

Internationales Korrespondenz-Seminar

**DISKUSSIONSBEITRÄGE
ZUR KARTOSEMIOTIK
UND
ZUR THEORIE DER KARTOGRAPHIE**

28



Dresden

2025

Diskussionsbeiträge zur Kartosemiotik und zur Theorie der Kartographie
Intern. Korrespondenz-Seminar, Band 28. Dresden 2025.

Herausgeber des Heftes:

Dr. Dr.h.c. Alexander Wolodtschenko
Breitscheidstr. 31A
01237 Dresden
Bundesrepublik Deutschland
E-mail: Alexander.Wolodtschenko@mailbox.tu-dresden.de

Die Heftreihe wurde 1989 von Hansgeorg Schlichtmann (Regina) und Alexander Wolodtschenko (Dresden) gegründet.

Verlag: Selbstverlag der Technischen Universität Dresden

Die Artikel dieses Heftes geben die persönliche Meinung der Autoren wider.
Für Inhalte und Reproduktionsgenehmigungen sind die Autoren der Artikel verantwortlich.

Dresden, 2025

INHALTSVERZEICHNIS
CONTENTS
СОДЕРЖАНИЕ

Vorwort/Preface/Предисловие	4
Huch, M.: Multimediale Aspekte bei der Vermittlung geologisch-kultureller Themen <i>Multimedia aspects in the communication of geological and cultural topics</i> <i>Мультимедийные аспекты в передаче геологических и культурных тем</i>	5
Modebadze, S. and Modebadze D.: About the cartographic atlas of sport <i>Über kartographischen Sport-Atlas</i> <i>О картографическом спортивном атласе</i>	9
Modebadze, S., Wolodtschenko, A.: Über abgeleitete bilinguale Bildatlanten <i>About derivative bilingual photoatlases</i> <i>О производных двуязычных фотоатласах</i>	13
Pritvorov A. C. [Притворов А. С.]: Karte als meta-modell realität: bedeutung räumlicher repräsentationen für künstliche intelligenz <i>Die Karte als Metamodell der Realität: Die Bedeutung räumlicher Repräsentationen für künstliche Intelligenz</i> <i>The map as a metamodel of reality: The importance of spatial representations for artificial intelligence</i>	17
Thumbadoo, R. V., Thumbadoo, Z.S. and Wolodtschenko, A. Photoatlassing Projects with and for Professor Fraser Taylor (1937 - 2025) <i>Fotoatlassing-Projekte mit und für Professor Fraser Taylor (1937 - 2025)</i> <i>Проекты по созданию фотоатласов, выполненные совместно с профессором Фрейзером Тейлором (1937–2025) и для него</i>	23
Wolodtschenko, A.: Semiotisch-multimodale Anwendungen von abgeleiteten Bildatlanten <i>Semiotic-multimodal applications of derived photoatlases</i> <i>Семиотические многомодальные применения производных фотоатласов</i>	30
Verschiedenes/Miscellanea/Разное	45
Huch, M., Reicherter, K.: Sierra Morena und Guadalquivir-Becken	45
Huch, M.: Die Lese.Zeichen-Exkursionen der Deutschen Gesellschaft für Semiotik	48
Wolodtschenko, A.: Dreiteilige kartographiehistorische Buchsammlung (2023-2025)	51

Vorwort

Das vorliegende Heft 28/2025 der „Diskussionsbeiträge zur Kartosemiotik und Theorie der Kartographie“ enthält sechs Artikel und drei Berichte. Vier Artikel sind durch bildatlasbezogene (praktische und theoretische) Untersuchungen gekennzeichnet, ein Artikel ist der Karte als Metamodell der Realität gewidmet, und ein Artikel informiert über die multimedialen Aspekte bei der Vermittlung geologisch-kultureller Themen.

A. Wolodtschenko

Dezember 2025

Preface

The collection “Discussion contributionses on cartosemiotics and the theory of cartography” No. 28, 2025 contains six articles and three reports. Four articles are characterized by studies related to photoatlases (practical and theoretical), one article is dedicated to the map as a metamodel of reality, and one article discusses multimedia aspects in the communication of geological and cultural topics.

A. Wolodtschenko

December, 2025

Предисловие

Сборник «Дискуссионные статьи по картосемиотике и теории картографии» № 28, 2025 года содержит шесть статей и три сообщения. Четыре статьи посвящены исследованиям, связанным с фотоатласами (практическим и теоретическим), одна статья посвящена карте как метамодели реальности, а одна статья рассматривает мультимедийные аспекты в коммуникации геологических и культурных тем.

А. Володченко

Декабрь, 2025 г.

Multimediale Aspekte bei der Vermittlung geologisch-kultureller Themen

Monika Huch (Wietze)

Diplom-Geologin, Wissenschaftsjournalistin
Sektion Umwelt-, Karto- und Atlasemiotik (UKAS)

Abstract

Bei der Vermittlung geologisch-kultureller Themen in der Erwachsenenbildung nutze ich heutzutage (fast) alle verfügbaren Medien, vom bedruckten Papier über das gesprochene Wort im direkten Kontakt bis hin zu Dateien und dem Internet. Auf die Anwendung von Videos und Podcasts wird hier nicht eingegangen.

Sechs Wege der Vermittlung

Bei der Vermittlung von geologisch-kulturellen Themen gehe ich auf sechs verschiedenen Wegen vor. Sie unterscheiden sich in der Art der Kommunikation mit den Adressaten, die auf diesem Weg erreicht werden sollen. Zur Vermittlung geologischer und/oder kultureller Themen bzw. Landschaften eignen sich *Vorträge*, *Exkursionen*, *Bildatlanten* und *Tischkalender*. *Bücher* als geologische Reise- oder Wanderführer zu einer Region vertiefen die Vermittlung der Themen, erfordern vom Nutzer aber auch einige Eigeninitiative. Ein neuer Weg zur Vermittlung von geologisch-kulturellen Themen ist das *Internet*, beispielsweise in Form einer Internetseite, die die Inhalte themenspezifisch bündelt, z.B. als Info-Texte, oder die Bereitstellung von PDF-Dateien der Bildatlanten oder ausgewählter Inhalte der geologischen Reiseführer.

Tischkalender

Sie bestehen aus 13 oder 14 Blättern mit einem Titelblatt, 12 Monatsblättern mit je einem Foto und dem Kalendarium sowie einem Blatt, auf dem alle Monatsbilder abgebildet sind. Falls es thematisch passt, gibt es ein weiteres Blatt mit zusätzlichen thematischen Informationen. Die Bilder der Tischkalender sind thematisch sortiert. Entweder erzählen sie eine Geschichte. Oder sie gehören zu einem Oberthema, z.B. Granite. Sie geben über 12 Monate verteilt die Gelegenheit, sich mit dem Thema zu befassen.



Abb. 1: Tischkalender: Titelseite Granit

Bildatlanten

Sie bestehen vor allem aus Fotos, also Bildern, mit wenig erläuterndem Text. Sie behandeln immer ein bestimmtes Thema in Form einer Geschichte. Sie können in gedruckter Form oder als Datei (PDF) vorliegen. Sie ermöglichen einen knappen Überblick zu einem Thema.



Abb. 2: Bildatlas: Titelseite Wüste von Tabernas

Bücher

Sie enthalten vor allem Text mit erläuternden Fotos, Grafiken und Karten. Sie liegen in gedruckter und gebundener Form vor. Sie sind ausdrücklich zum Selbststudium geeignet. Ausgewählte Inhalte können als PDF-Dateien zusätzlich im Internet zur Verfügung gestellt werden. Das Thema wird vertieft und vertiefend dargeboten.



Abb. 3: Bücher: Sierra Morena und Guadalquivir-Becken

Vorträge

Sie erfolgen in der direkten Face-to-Face-Kommunikation in einem geschlossenen Raum. Das Medium ist eine Datei, die über einen Beamer projiziert wird. Vermittelt wird das Thema in direkter Ansprache mit Fotos, Grafiken, Karten und Textblöcken. Fragen sind möglich und erwünscht, aber es handelt sich nicht um eine echte Lehrer-Schüler-Situation.

Geologie **einfach** verstehen

im Deutschen Erdölmuseum Wietze

6 x donnerstags
(18:30 bis 20:30 Uhr mit Pause)
16.01. | 30.01. | 13.02. | 27.02. | 13.03. | 27.03.2025

Anmeldung erforderlich bis 10.01.2025

Referentin:
Dipl.-Geol. Monika Huch

Deutsches Erdölmuseum Wietze
Schwarzer Weg 7-9 • 29323 Wietze
Tel. 05146 92340 • Fax 05146 92342
info@erdoelmuseum.de
www.erdoelmuseum.de

Geologie **einfach** verstehen

im Deutschen Erdölmuseum Wietze

Geologie von Deutschland in ausgewählten Landschaften

Dipl.-Geol. Monika Huch

Start:
Donnerstag, 16. Januar 2025
18:30 bis 20:30 Uhr (mit Pause)

Termine:
16.01. | 30.01. | 13.02. | 27.02. | 13.03. | 27.03.2025

Kursgebühr: 70 Euro p.P.

Anmeldung erforderlich bis 10. Januar 2025

In ausgewählten Landschaften in Deutschland wollen wir uns beispielhaft ansehen, wie sie im Laufe der Erdgeschichte wurden. Dazu melden wir alle Konzepte an, die wir in den vergangenen Jahren gelernt haben:

- > Erd- und Lebensgeschichte
- > Plattentektonik
- > die verschiedenen Gesteine und ihre Zusammensetzungen vor dem Hintergrund ihrer Entstehungsgeschichte sowie ihre Lagerstätten
- > Klimawandel im Laufe der Erdgeschichte

Der Kurs richtet sich an Interessierte aus allen Lebensbereichen, geologische Grundkenntnisse sind aber hilfreich. Am O-Abend sehen wir uns zunächst virtual des Erzgebirges, den Harz, die Pennsylvanien in der Pfalz, die Schwäbische Alb, den Oberrhein sowie mit den angrenzenden Gebirgen Schwarzwald und Vögele sowie den jungen basaltischen Vulkanismus an.

Zwei oder drei dieser Landschaften wollen wir uns dann im Laufe des Sommers genauer ansehen. Dafür nehmen wir uns jeweils einige Tage Zeit und erkunden die Landschaften in ihrem geologischen Zusammenhang. Dabei erschließt sich uns ein wichtiger Aspekt - die Nutzung der Landschaften durch die Menschen je nach den geologischen Gegebenheiten.

Deutsches Erdölmuseum Wietze
Schwarzer Weg 7-9 • 29323 Wietze
Tel. 05146 92340 • Fax 05146 92342
info@erdoelmuseum.de
www.erdoelmuseum.de

Abb. 4: Vorträge: Geologie-einfach-verstehen: Landschaften in Deutschland (2025)

In einem Vortrag kann ein Thema vertiefend vorgestellt werden. Es kann eine Geschichte erzählt werden, eingerahmt oder unterfüttert mit vertiefenden Informationen zu einem geologisch-kulturellen Thema.

Exkursionen

Sie sind meiner Meinung nach die komplexeste Art der Vermittlung. Sie erfolgen in direkter Face-to-Face-Kommunikation im Gelände. Dieses „Gelände“ muss erreichbar sein, zu Fuß, per Fahrrad, Auto, Zug, Flugzeug.

Exkursionen dienen der Vermittlung von geologischem und kulturellem Wissen vor Ort. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die erhaltenen Informationen mit allen Sinnen aufnehmen. Fragen sind möglich und erwünscht, es handelt sich aber nicht um eine echte Lehrer-Schüler-Situation. Auf Exkursionen wird das Verständnis für eine Landschaft, in der sich die Teilnehmer aufhalten, bewusst erweitert.



Abb. 5: Exkursionen: z.B. auf Bornholm

Internet

Meine Internetseite vermittelt selbst keine geologischen oder kulturellen Informationen. Vielmehr bündelt sie Wissen darüber, wo solche Informationen zu finden sind. Sie hält PDF-Dateien zu den Büchern, Bildatlanten, Vorträgen und Exkursionen bereit. Die Anwendung von Videos und Podcasts praktiziere ich nicht.



Abb. 6: Internet: Startseite www.geokultur-erleben.de

Fazit

Die Vermittlung von Wissen zu geologisch-kulturellen Themen in der Erwachsenenbildung beruht auf Freiwilligkeit. Um das neue Wissen mit dem vorhandenen Wissen gut zu verbinden, ist es notwendig, die Adressaten der verschiedenen Medien auf ihrem

Kenntnisstand zu erreichen. Die hier aufgezeigten sechs Wege der Vermittlung spiegeln eine abgestufte Intensität der Vermittlung wider.

Tischkalender und Bildatlanten sind einfache Möglichkeiten, an ein neues Thema heranzutreten. Vorträge, vor allem wenn sie aufeinander aufbauen, können das Verständnis von geologisch-kulturellen Themen gezielt vertiefen. Das gilt dann ganz besonders für Exkursionen, und erst recht, wenn sie ebenfalls aufeinander aufbauen. In besonderem Maße gilt dies für Bücher zu geologisch-kulturellen Sachverhalten, wenn sie mit Exkursionen verknüpft werden. Eine Internetseite kann dann als Informationsbasis bereit gehalten werden. Voraussetzung ist, dass sie gut gepflegt wird.

Kurzfassung

Der Artikel befasst sich mit der Vermittlung ausgewählter geologischer und/oder kultureller Themen oder Landschaften, die durch Vorträge, Exkursionen, Bildatlanten und Tischkalender realisiert werden.

Summary

The article deals with the communication of selected geological and/or cultural topics or landscapes, which are realized through lectures, excursions, picture atlases and desk calendars.

Резюме

В статье рассматриваются вопросы коммуникации по отдельным геологическим и/или культурным темам или ландшафтам, которые реализуются посредством лекций, экскурсий, фотоатласов и настольных календарей.

About the Cartographic Atlas of Sport

Modebadze, Saba and Modebadze Demetre (Tbilisi)

In contemporary cartography, the atlas is increasingly conceived not as a mechanical compilation of maps, but as a semiotically structured system of spatial knowledge that enables the organization, interpretation, and communication of information. Within this framework, thematic atlases assume particular importance, as they are oriented toward the spatial conceptualization of specific phenomena. Sports cartography remains a field that is still in the process of theoretical formation and therefore requires systematic conceptual reflection.

This article presents a conceptual analysis of the cartographic atlas of sport, using football as a representative case. The study is grounded in a cartosemiotic approach, the theoretical framework of sports geography, and the principles of atlas-based cartography. Sport is interpreted as a spatially structured social and cultural phenomenon, while the cartographic atlas of sport is conceptualized as an independent scientific model of spatial interpretation.

Keywords: sports cartography, cartographic atlas, cartosemiotics, sports geography, atlas-based thinking

Introduction

Over recent decades, cartography has undergone not only technological but also profound conceptual transformation. The advancement of geographic information systems, digital visualization, and web cartography has significantly altered both the production and the use of maps. As a result, the map is no longer viewed merely as a neutral depiction of spatial reality, but rather as an active instrument in the construction and communication of knowledge.

Within this evolving context, atlas-based cartography has gained renewed theoretical significance. Contemporary cartographic theory increasingly understands the atlas as a multi-level semiotic system that integrates maps, texts, and graphic elements into a coherent logical and interpretative structure. Through this integration, the atlas constructs a spatial narrative and establishes the framework within which spatial information is interpreted.

Sports cartography, despite its growing empirical relevance, remains relatively underdeveloped from a theoretical perspective. While sports geography has extensively examined the spatial dimensions of sport, the atlas-based synthesis of this knowledge has rarely been subjected to systematic conceptual analysis. Sport—and football in particular—constitutes a social practice that is deeply embedded in space, shaped by urban systems, regional structures, infrastructure, social relations, and cultural identities.

Accordingly, the cartographic atlas of sport may be regarded as an intellectual platform in which the relationship between sport and space is articulated as structured and coherent knowledge. The theoretical propositions advanced in this article are informed by the author's geoinformatic and atlas-based research conducted in various regions of Georgia, with particular emphasis on fieldwork and spatial analysis in the Kvemo Kartli region. The aim of

the study is to provide a cartosemiotic interpretation of the cartographic atlas of sport as a distinct theoretical construct.

The Cartographic Atlas of Sport as a Semiotic System

From a cartosemiotic perspective, the map is a sign-based construct that conveys spatial information through symbols, visual variables, and structural relationships. As demonstrated by Jacques Bertin's semiology of graphics, map language is inherently non-neutral, as it necessarily involves processes of selection, abstraction, and organization of meaning.

At a more advanced level, the atlas develops this sign system into a complex semiotic structure. By integrating multiple maps into a unified framework, the atlas generates meanings that arise not only from individual maps, but also from their mutual relationships and structural arrangement. The cartographic atlas of sport represents a particularly illustrative case, given the multi-layered and dynamic nature of sporting space.

Three interrelated semiotic levels can be distinguished within a sports atlas. At the **denotative level**, maps represent the spatial distribution of sports facilities, clubs, and infrastructure. At the **connotative level**, additional meanings emerge, including historical trajectories, regional identities, and the influence of landscape and social environments on sporting practices. At the **structural level**, the atlas constructs a spatial narrative in which map sequence and scale hierarchy shape the logic of interpretation.

In this way, the cartographic atlas of sport transcends a purely descriptive function and becomes an instrument of spatial reasoning and interpretation.

Map Language in Sports Cartography

Map language constitutes the central mechanism through which spatial information is communicated. In the context of a sports atlas, map language is particularly complex, as it conveys not only empirical data but also the social and cultural significance of sport.

The choice of symbol systems, visual variables, and color schemes establishes a specific model for perceiving sporting space. For example, the differentiation of stadiums by size or color intensity produces a hierarchical representation of sporting importance. Such design choices are inherently interpretative and directly influence the user's perception of spatial reality.

Multiscalarity plays a crucial role in this process. National-scale representations reveal the overall spatial structure of sport, while local-scale maps enable detailed analysis of specific sports centers. It is within this dynamic interplay of scales that the analytical potential of the cartographic atlas of sport becomes most apparent.

Atlas-Based Interpretation of Football Space

Football space is shaped by the combined influence of historical development, urban hierarchies, demographic structures, and economic conditions. Research in sports and football geography demonstrates that the spatial distribution and performance of clubs are closely linked to patterns of urbanization and regional identity.

Atlas-based cartography allows these diverse factors to be represented as interconnected spatial layers. A football atlas does not merely answer the question of where clubs are located, but also addresses why they occupy specific spatial positions. In this respect, the atlas functions as an analytical tool capable of revealing the underlying logic of spatial processes.

Methodology

The study adopts a theoretical and analytical approach, employing cartosemiotic analysis, theoretical synthesis from sports geography, and conceptual examination of atlas structure. Football is used as a representative example to illustrate the analytical and interpretative potential of the cartographic atlas of sport.

Research Results

The practical applicability of the cartographic atlas of sport concept is demonstrated through geographical and cartographic research conducted in the Kvemo Kartli region. Characterized by pronounced natural-geographical contrasts, diverse demographic structures, and significant spatial inequalities in sports infrastructure, the region provides a suitable empirical basis for atlas-based modeling.

The research integrated cartographic, statistical, and geoinformatic methods through a multi-layer GIS model combining natural factors (relief, climate), social parameters (population density, settlement networks), and sports infrastructure (object typology, functional use, and intensity of utilization).

The results reveal a markedly uneven spatial distribution of sports infrastructure. Lowland municipalities (Marneuli, Bolnisi, Gardabani) exhibit relatively high densities of sports facilities, whereas mountainous municipalities (Tetrtskaro, Dmanisi, Tsalka) are characterized by infrastructural deficits and a predominance of small-scale or school-based facilities. These disparities are shaped by both natural-geographical constraints and socio-demographic and transport-related factors.

A comparative analysis of Bolnisi and Tetrtskaro highlights the contrast between spatially interconnected yet structurally distinct sports zones. Bolnisi benefits from favorable physical-geographical conditions and relatively developed infrastructure, including a professional football club, while Tetrtskaro faces more challenging natural conditions and infrastructural limitations, despite demonstrating strong community initiatives and potential for youth sports development.

The cartographic outcomes of the Kvemo Kartli study clearly indicate that a sports atlas can function not only as a descriptive medium but also as an analytical and planning instrument capable of identifying zones of potential sports development.

The findings confirm that the cartographic atlas of sport constitutes an autonomous theoretical model that integrates spatial data, semiotic interpretation, and structural logic. Its effectiveness is determined by semiotic coherence and multiscalar organization.

Conclusion

The cartographic atlas of sport may be regarded as a promising direction in contemporary cartography. The example of football demonstrates that an atlas-based interpretation of sporting space enables the identification of complex interrelationships between spatial and social processes. A cartosemiotic understanding of the atlas thus endows sports cartography with independent scientific significance.

References

Bale, J. (2003). *Sports geography*. Routledge.

Bale, J., & Dejonghe, T. (2008). Sports geography: An overview. *Belgeo*, (1–2), 7–20.

Barović, G., Vujačić, D., & Špalević, V. (2021). Cartography in sports and sports in cartography. *Sport Mont*, 19(2), 47–54. <https://doi.org/10.26773/smj.210608>

Bertin, J. (1983). *Semiology of graphics: Diagrams, networks, maps* (W. J. Berg, Trans.). University of Wisconsin Press. (Original work published 1967)

International Cartographic Association (ICA). (2016). *The atlas cookbook*. ICA Commission on Atlases.

Modebadze, S. (2023). *Methodological grounds for compiling the Georgian football atlas and a geographical information system* (Master's thesis). Ivane Javakhishvili Tbilisi State University.

Modebadze, S., Khachidze, T., & Beitrişvili, G. (2025). Geographical analysis and cartographic mapping of sports in Kvemo Kartli (Bolnisi, Tetrtskaro). In *Complex geographical study and cartographic representation of Kvemo Kartli*. Ivane Javakhishvili Tbilisi State University. (in German)

Tomlinson, A. (2011). *The world atlas of sport*. Thames & Hudson.

Summary

The geoinformatic and atlas-based research conducted in the Kvemo Kartli region confirms that the cartographic atlas of sport represents an effective semiotic and analytical model, integrating spatial data, social factors, and sporting practices into a unified interpretative framework.

Kurzfassung

Die in der Region Kvemo Kartli durchgeführten geoinformatischen und atlasbasierten Untersuchungen bestätigen, dass der kartographische Sportatlas ein effektives semiotisches und analytisches Modell darstellt, das räumliche Daten, soziale Faktoren und sportliche Praktiken in einen einheitlichen Interpretationsrahmen integriert.

Резюме

Геоинформатические и атласные исследования, проведенные в регионе Квемо Картли, подтверждают, что картографический атлас спорта представляет собой эффективную семиотическую и аналитическую модель, интегрирующую пространственные данные, социальные факторы и спортивные практики в единую интерпретационную структуру.

Über abgeleitete bilinguale Bildatlanten

Modebadze, Saba (Tbilisi) und Wolodtschenko, A. (Dresden)

Dieser Artikel beschreibt relativ neue Erfahrungen der Autoren bei der Erstellung abgeleiteter mehrsprachiger bzw. bilingualen Bildatlanten, die in einer Bildatlas-Sammlung (ca. 250 Atlanten) lokalisiert wurden: <https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantothek>. Es werden ausgewählte Beispiele von Bildatlanten gezeigt, die auf Briefmarkensammlungen, kartographischen Darstellungsmethoden usw. basieren. Diese Bildatlas-Sammlung als eine private Sammlung hat keine Chance einem Massenprodukt zu entwickeln und bleibt daher ein Hobby.

Im Rahmen des deutsch-georgisches Projektes 2025 wurden neue Möglichkeiten für die Realisierung und Popularisierung von mehrsprachigen (abgeleiteten bilingualen) Bildatlanten durch einen neuen semiotisch-analytischen bzw. Storytelling-Ansatz von hybriden Bildatlanten eröffnet.

Es wurden von Autoren neue methodisch-semiotische Beispiele von bilingualen Englisch/Georgisch und Deutsch/Georgisch Bildatlanten für Geographie-Studenten der Staatlichen Universität Tbilisi konzipiert und entwickelt.

Die semiotisch-gestalterische Besonderheiten von derivativen Bildatlanten sind in dem Artikel dieses Heftes von A. Wolodtschenko in Details beschrieben. In unserem Artikel werden nur ausgewählte Beispiele von bilingualen Bildatlanten betrachtet.

1. Primäre und sekundäre (abgeleitete bzw. derivative) Bildatlanten

Jeder Bildatlas (nach Wolodtschenko 2012) ist ein analoges oder elektronisches Wissensmodell (Wissensprodukt in Buch-, Präsentations- oder Galerieform), das in einem semiotischen Koordinatensystem aus drei Metavariablen Text/Bild/Karte konzipiert, analysiert, gestaltet und erstellt wird.

Jeder Bildatlas (mit und ohne kartographische Traditionen) ist ein informations-semiotisches Modell, das zu mehr als 50 % von Fotos, Videos, Zeichnungen usw. dominiert wird. Man unterscheidet primäre und sekundäre (abgeleitete) Bildatlanten. Abgeleitete Bildatlanten werden in der Regel, auf der Grundlage von Originalatlanten, Büchern, Fotos, Kalendern, Sammlungen usw. erstellt und bilden sogenannte Meta-Bildatlanten (als abgeleitete semiotische Modelle). Die Erstellung und Analyse von solchen Bildatlanten ist ein neues Forschungsfeld der Bildatlasgraphie.

Die Bildatlanten von obengenannten Bildatlas-Sammlung bilden eine thematische Sammlung in fünf Hauptbereiche: Event-Bildatlanten (26%), biblio- und biographische Bildatlanten (24%), Kultur-historische Bildatlanten (24%), Touristische Bildatlanten (14%) und der Rest mit 12 %. Für unser Projekt haben wir diverse primäre Bildatlanten aus dieser Bildatlas-Sammlung verwendet und danach neue derivative mehrsprachige Bildatlanten

kreiert. Basierend auf dieser Sammlung werden ausgewählte Beispiele von derivativen Bildatlanten im Artikel analysiert und präsentiert.

2. Von der einsprachigen zur bilingualen Bildatlanten

Unser erster einsprachiger Bildatlas (in Englisch) – How to create a photoatlas? haben wir für die Erstellung von bilingualen Bildatlas (Englisch/Georgisch) als ein methodisch-semiotisches Beispiel für Geographie-Studenten der Staatlichen Universität Tbilisi realisiert. Abb. 1 zeigt zwei Titelseiten von diesen Bildatlanten.



Abb. 1 Zwei Titelseiten von Bildatlanten (links – einsprachiger (Englisch), rechts – bilingualer (Englisch/Georgisch))

Weiter methodisch-semiotisches Beispiel (Abb. 2) zeigt zwei Titelseiten von Bildatlanten „Kartographische Darstellungsmethoden und syntaktische Konfliktsituationen“ (links – einsprachiger (Deutsch), rechts – bilingualer (Deutsch/Georgisch))



Abb. 2 Zwei Titelseiten von Bildatlanten (links – einsprachiger (Deutsch), rechts – bilingualer (Deutsch/Georgisch))

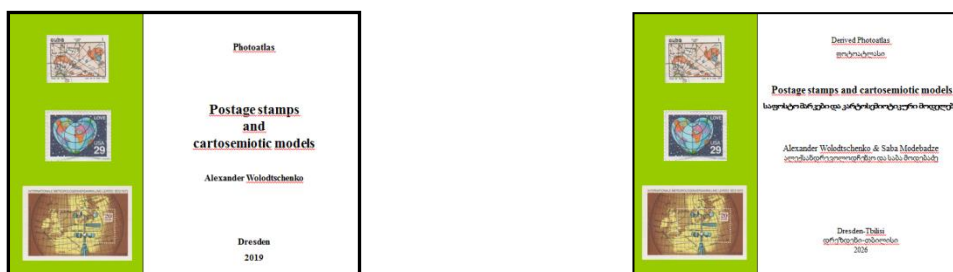


Abb. 3 Zwei Titelseiten von Bildatlanten (links – einsprachiger (Englisch), rechts – bilingualer (Englisch/Georgisch))

Unser dritter einsprachiger Bildatlas (in Englisch) – „Postage stamps and cartosemiotic models“ wurde für derivativen bilingualen Bildatlas (Englisch/Georgisch) verwendet (Abb. 3).

3. Derivative bilingualen Bildatlanten Serie 2025

In diesem Kapitel werden nur zwei Beispiele von derivativen bilingualen Bildatlanten Serien 2025 präsentiert. Abb. 4a zeigt drei Titelseiten von derivativen bilingualen Bildatlanten, welche unsere erste bilingualen Bildatlanten Serie 2025 eröffnet haben.



Abb. 4a Titelseiten von drei derivativen bilingualen Bildatlanten (Wolodtschenko 2025)

Ende 2025 haben wir noch ein bilinguales (Englisch-Georgisch) Bildatlas „Postage stamps and cartosemiotic models“ erstellt. Es war unser letzten bilingualen Bildatlas 2025 und viertes bilingualen Bildatlas in der derivativen bilingualen Bildatlanten Serie 2025 (Abb. 4b).

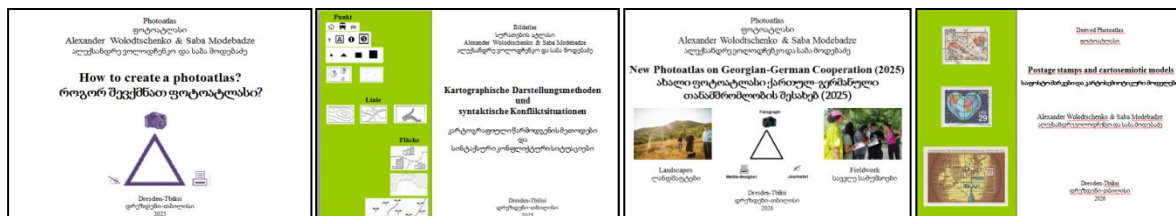


Abb. 4b Titelseiten von vier derivativen bilingualen Bildatlanten Serie 2025

4. Fazit

Die Erstellung von derivativen bilingualen Bildatlanten (mit und ohne kartographische Traditionen) ist ein neues Forschungsfeld in der Bildatlasgraphie. Für 2026 planen wir eine neue methodisch-semiotische Serie 2026 von bilingualen Bildatlanten weiter zu entwickeln, die unsere erste Serie 2025 ergänzt. Gleichzeitig planen wir die Bildatlanten-Serie 2026 von neuen interessanten Projekten mit und für georgischen Studenten ausgestalten.

Literatur

Wolodtschenko, A. (2012): On the new generation of digital mini-atlases. In: Proceedings, AutoCarto-2012 Conference. Columbus, Ohio/USA. 2012. 1-8 pp. Cd-version

Wolodtschenko, A. (2025): Semiotisch-multimodale Anwendungen von abgeleiteten Bildatlanten (siehe dieses Heft 28/2025)

Liste von benutzten Bildatlanten

Wolodtschenko, A.(2018): Kartographische Darstellungsmethoden und syntaktische Konfliktsituationen. Bildatlas. Dresden 2018.

Wolodtschenko, A. (2019): How to create a photoatlas? Bildatlas. Dresden 2019.

Wolodtschenko, A.(2019): Postage stamps and cartosemiotic models. Bildatlas. Dresden 2019.

Wolodtschenko, A.(2019): Pochtovye marki i kartosemioticheskie modeli. Bildatlas. Dresden 2019.

Wolodtschenko, A.(2025): Georgian geographers/cartographers in my cartography/atlas-semiotic studies. Bildatlas. Dresden 2025.

Wolodtschenko, A., Modebadze, S. (2025a): How to create a photoatlas?/როგორ შევქმნათ ფოტოატლასი? Photoatlas. Dresden-Tbilisi 2025.

Wolodtschenko, A., Modebadze, S.(2025b): Kartographische Darstellungsmethoden und syntaktische Konfliktsituationen/ კარტოგრაფიული წარმოდგენის მეთოდები და სინტაქსური კონფლიქტური სიტუაციები. Bildatlas. Dresden-Tbilisi 2025.

Wolodtschenko, A., Modebadze, S.(2025c): New Photoatlas German-Georgian Projects (2025)/ ახალი გერმანულ-ქართული ფოტოატლასის პროექტები (2025). Photoatlas. Dresden-Tbilisi 2025.

Wolodtschenko, A., Modebadze, S.(2025 d): Postage stamps and cartosemiotic models. Dresden-Tbilisi 2025.

Kurzfassung

Der Artikel berichtet über die Erfahrungen der Autoren bei der Erstellung und Entwicklung primärer und abgeleiteter mehrsprachiger oder zweisprachiger illustrierter Atlanten in Englisch-Georgisch und Deutsch-Georgisch, die im Rahmen des deutsch-georgischen Projekts-2025 realisiert wurden.

Summary

The article reports on the authors' experience in the creation of primary and derivative multilingual or bilingual English-Georgian and German-Georgian illustrated atlases, implemented within the framework of the German-Georgian project - 2025

Резюме

В статье сообщается об опыте авторов в создании первичных и производных многоязычных или двуязычных англо-грузинских и немецко-грузинских иллюстрированных атласов, реализованных в рамках немецко-грузинского проекта-2025.

Карта как мета-модель реальности: значение пространственных репрезентаций для искусственного интеллекта

Притворов А. С. (Москва)

Аннотация: В статье исследуется фундаментальная роль картографических моделей и пространственного мышления в развитии искусственного интеллекта (ИИ). Карта рассматривается не только как инструмент навигации, но и как универсальная мета-модель для организации информации, прототип архитектуры нейросетей, средство преодоления когнитивных искажений и ключевой интерфейс для человеко-машинного взаимодействия. Анализируются, как принципы картографии — от абстракции и иконичности до послойной организации — находят прямое применение в построении семантических пространств, механизмов внимания и латентных представлений современных AI-систем. Доказывается, что наделение ИИ способностью к созданию и критическому осмыслению «карт» различной природы является необходимым условием для перехода от узкоспециализированных алгоритмов к системам, способным к целостному пониманию контекста и смысла.

Ключевые слова: искусственный интеллект, картография, пространственное мышление, мета-модель, нейронные сети, семантические пространства, explainable AI (XAI), когнитивные карты, человеко-машинное взаимодействие, большие данные.

Введение

Отправной точкой рассуждений является тезис о принципиальной важности карты и основанной на ней пространственной информации как для человеческого познания, так и для моделей искусственного интеллекта. Карта — это не просто уменьшенное изображение местности, но самый сложный семиотический объект, один из древнейших и наиболее мощных инструментов, которые человечество изобрело для отображения, осмысления и освоения реальности [Берлянт, 1986]. Она представляет собой уникальный сплав объективного и субъективного, количественного и качественного, материального и ментального, рационального и образно-художественного.

В контексте развития ИИ карты обретают новое, фундаментальное значение, выступая не только как объекты для анализа, но и как прототип, модель и фундамент для организации самого «мышления» машины. Это наиболее концентрированный и экономичный способ

структурирования разноформатной информации, иконический символ, отражающий тип мышления, и смысловое ядро необходимые для построения сложных знаний.

1. Карта как универсальный структурный прототип для систем ИИ

Карты являются физическим воплощением одного из фундаментальных принципов организации сложных систем — принципа связности элементов в структурированном пространстве. Человеческое мышление устроено нелинейно и ассоциативно; мы мыслим сетями понятий, связанных друг с другом. Карта — это визуализированная сеть, где узлы (города, объекты) соединены ребрами (дорогами, реками, границами). Именно эту архитектуру — графовую — унаследовали современные системы ИИ [Goodfellow, Bengio, Courville 2016].

Архитектура нейронной сети — это, по сути, карта. Слои нейронов можно рассматривать как уровни абстракции (от локальных признаков на ранних слоях до глобальных концептов на поздних), а связи между ними — как «тропы» или «магистрали» для передачи и преобразования информации. Обучение нейросети — это процесс картографирования входных данных в пространство признаков и далее — в пространство решений. Аналогично, любая сложная база знаний или онтология строится как карта, где понятия являются «территориями», а отношения между ними — «маршрутами» и «границами».

Фундаментальный принцип сформулировал Альфред Коржибски: «Карта — это не территория» [Korzybski, 1933], она её образ, модель. ИИ также работает не с самой реальностью (территорией), а с её репрезентациями (картами). Качество и адекватность этих внутренних «карт» определяют интеллектуальность системы. Задача «сильного ИИ» — не просто создать детальную карту, но и понимать её ограниченность, её масштаб, её условность, то есть осознавать разницу между собой и миром.

2. Концентрация и экономия информации: мультимодальный хаб

Карта представляет собой квинтэссенцию информационной экономики, интегрируя в едином визуальном образе данные из десятков разнородных источников. Для ИИ, особенно в эпоху Big Data, остро стоит проблема «информационного шума». Карта предлагает элегантное решение, выступая естественным «контейнером» для агрегации и построения информации.

Принцип послойного отображения (Layering), лежащий в основе ГИС, является прямым аналогом работы с многомерными данными. Пространственные координаты (x, y) становятся универсальным ключом для связывания текстовой, статистической и визуальной информации. Символы на карте (иконические изображения, условные знаки) — это сжатые байты информации, где один знак заменяет тысячи слов описания, формируя эффективный язык представления знаний.

Льюис Кэрролл в «Охоте на Снарка» иронично, но гениально точно описал этот принцип: «Карта океана, не содержащая ни малейшего клочка суши, была для них самой лучшей картой» [Кэрролл, 2001]. Это высшая степень абстракции и экономии «мыслительных ресурсов». ИИ, способный создавать такие «карты без суши» для разных контекстов, демонстрирует необходимый для сложных задач уровень интеллекта, отфильтровывая информационный шум, выстраивая наиболее эффективную карту маршрута и одновременно способа движения, достижения энергией мысли нужной цели.

3. Карта как кристаллизация национального и культурного типа мышления

Карты никогда не были объективными фотографиями местности. Они являются продуктом культуры, религии, идеологии и национального мировосприятия. Сравнение средневековых Т-карт (*Orbis Terrarum*), британских карт эпохи империи и советских карт демонстрирует, как по-разному фиксируются центры и периферия (омфалоса-священного камня центра земли у древних греков и *terra incognita*-неисследованной области знаний и пространства), ценности и страхи, эстетические представления, идеологические установки и модели мышления.

Для ИИ анализ географических, исторических и культурных карт является бесценным источником для понимания «ментальной территории» их создателей. Это позволяет не только реконструировать систему ценностей, но и выявлять и учитывать когнитивные искажения (*Bias*) в данных, что критически важно для создания полных, эффективных, принимаемых данным социумом систем. Как утверждал Маршалл Маклуэн: «Мы формируем наши инструменты, а потом наши инструменты формируют нас» [Маклуэн, 2011]. Карта — это инструмент, который во многом в эпоху модерна, сформировал национальное самосознание, и ИИ, изучая его, постигает (делает частью своих возможностей) процесс и результат формирования коллективных представлений, ограничений, взаимосвязей, составляющих присущих им.

4. Пространственное мышление — фундамент разума и архитектуры ИИ

Способность оперировать пространственными представлениями является эволюционно древнейшей и базовой для человеческого интеллекта способностью. Нейронаука установила, что гиппокамп, ответственный за ориентацию в пространстве (включая «нейроны места»), также критически важен для формирования эпизодической памяти и воображения [O'Keefe, Nadel 1978].

Это находит прямое отражение в архитектуре ИИ. Например, в системах рекомендаций товары или фильмы «располагаются» в многомерном пространстве признаков, где «близость» определяет сходство. Еще в 1940-х Эдвард Толмен экспериментально доказал, что крысы формируют не линейные «стимул-реакция» цепочки, а целостные «когнитивные карты» среды [Tolman, 1948]. Для ИИ это означает, что алгоритмы, лишённые способности строить такие целостные модели, будут ограничены в своих возможностях.

Иммануил Кант провозгласил пространство априорной формой чувственности: «Пространство есть необходимое представление а priori, лежащее в основе всех внешних созерцаний» [Кант, 1994]. Если это так для человеческого разума, то для создания его аналога наделение ИИ способностью к оперированию пространственными отношениями является не опцией, а необходимостью.

5. Карта как смысловое ядро и сценарий для организации контента

В цифровую эпоху карта вышла за рамки географии, став универсальным каркасом для организации любого связанного контента. Она предоставляет контекст, без которого данные мертвы. Цифра, нанесенная на карту исторического сражения, обретает драматический смысл и глубину. Для ИИ использование карты как сценария позволяет принципиально улучшить генерацию связанного контента, от исторического очерка до документального фильма.

Карта — это готовый сюжет, а навигация по гипертексту интернета — это, по сути, путешествие по плохо структурированной карте. ИИ, способный строить «карты знаний», предоставляет пользователю не список ссылок, а осмысленный маршрут для познания. Умберто Эко писал: «Карта всегда предполагает предварительный проект означивания, который направляет ее составление и использование» [Эко, 2006]. Используя карту как ядро, ИИ наследует этот «проект означивания», предлагая осмысленный взгляд на информацию.

6. Визуализация невозможного: картографирование абстрактных пространств

Величайшая сила карты — способность визуализировать абстрактные ландшафты. Техники вроде Word2Vec преобразуют слова в векторы в многомерном пространстве, создавая «карты смыслов». Визуализация этого пространства позволяет исследователям понять связи и смещения, искривления (bias), усвоенные алгоритмом. Гигантские графы знаний (Knowledge Graphs) — это цифровые карты человеческого знания, где навигация по узлам и связям является основой современного поиска и рекомендательных систем.

Хорхе Луис Борхес в рассказе «О строгости в науке» придумал образ «Карты Империи, которая была величиной с саму Империю» [Борхес, 2005]. Эта история-парадокс говорит о тщетности идеальной полноты репрезентации. Для возможностей ИИ его внутренние «карты» данных по сложности могут приближаться к «территории». Задача — не в гигантомании, а в умении создавать из них уменьшенные, осмысленные и полезные для человека проекции.

7. Инструмент самопознания: картографирование внутреннего мира ИИ

Проблема интерпретируемости (Explainable AI, XAI) — одна из главных в современном машинном обучении. Картографические метафоры становятся ключом к «черному ящику». В архитектурах трансформеров визуализация **карт внимания (Attention Maps)** показывает, на какие части входных данных модель «смотрела», принимая решение. Визуализация **латентного пространства** генеративных моделей (GANs, VAEs) позволяет картографировать «внутреннее воображение» ИИ.

Сократовский принцип «Познай самого себя» становится техническим императивом. Карты, которые ИИ создает о внешнем мире, должны быть дополнены картами, которые создает о нем человек-исследователь. Без этой рефлексии ИИ останется непредсказуемым оракулом.

8. Фундамент для симбиоза человека и ИИ: общий язык пространства

Карта является древнейшим и эффективным средством коммуникации и в будущем может стать одним из основных интерфейсом для человеко-машинного взаимодействия (возможно или прежде всего, в виде модели, способа, отбора, предварительного анализа, выражения информации). Она — идеальный мост между образным мышлением человека и векторными представлениями ИИ. Человек может указать на область карты с просьбой проанализировать риски того или иного маршрута, пространственного события, а ИИ — агрегировать данные и визуализировать результат, а человек — выбирать наилучший вариант, делая карту ареной коллективного интеллекта.

Антуан де Сент-Экзюпери писал: «Вода, пустыня, эта желтизна на карте... Как она прельщает меня!» [Сент-Экзюпери 2018]. Он говорил о романтике неизведанного. В контексте ИИ карты, создаваемые алгоритмами, будут указывать на «белые пятна» в данных, новые «территории» для открытий, становясь не только инструментом, но и источником вдохновения для совместных исследований.

Заключение

Карты — это гораздо больше, чем инструмент навигации. Это концентрированное выражение человеческого способа познания, квинтэссенция информационной экономики, кристаллизация культурных кодов и фундаментальная форма организации мышления. Они являются прототипом для архитектур ИИ, языком для организации мультимодальных данных, ключом к интерпретации внутреннего мира машин и, наконец, мостом для диалога между естественным и искусственным интеллектом.

Оснащая ИИ способностью не только читать, но и создавать, понимать и критически осмысливать карты во всем их многообразии, мы делаем фундаментальный шаг к созданию систем, мыслящих в коэволюции с человеческими способами восприятия мира. Карта, этот древнейший

спутник цивилизации, становится главным проводником в неизведанную территорию будущего симбиоза.

Литература

Берлянт, А.М. Образ пространства: карта и информация. — М.: Мысль, 1986.

Кэрролл, Л. Охота на Снарка / Пер. с англ. Г. Кружкова. — М.: Б.S.G. Press, 2001.

Маклуэн, М. Понимание Медиа: Внешние расширения человека / Пер. с англ. В. Николаева. — М.: Кучково поле, 2011.

Кант, И. Критика чистого разума / Пер. с нем. Н. Лосского. — М.: Мысль, 1994.

Эко, У. Отсутствующая структура. Введение в семиологию / Пер. с итал. А.Г. Погоняйло и В.Г. Резника. — СПб.: Symposium, 2006.

Борхес, Х.Л. О строгости в науке // Собрание сочинений. Т. 2. — СПб.: Амфора, 2005.

Сент-Экзюпери, А. де. Планета людей / Пер. с фр. Н. Галь. — М.: АСТ, 2018.

Goodfellow, I., Bengio, Y., Courville, A. Deep Learning. — MIT Press, 2016.

Korzybski, A. Science and Sanity: An Introduction to Non-Aristotelian Systems and General Semantics. — Institute of General Semantics, 1933.

O'Keefe, J., Nadel, L. The Hippocampus as a Cognitive Map. — Oxford University Press, 1978.

Tolman, E.C. Cognitive maps in rats and men // Psychological Review. 1948. Vol. 55(4). pp. 189–208.

Резюме

Размышления автора о карте как мета-модели реальности базируются на практическом 30-летнем опыте по созданию различных карт и изложенные в данной статье как попытка заглянуть за концептуальные рамки карт, картографии и их месте в ИИ-пространстве.

Kurzfassung

Die Überlegungen des Autors zur Karte als Metamodell der Realität basieren auf 30 Jahren praktischer Erfahrung in der Erstellung verschiedener Karten und werden in diesem Artikel als Versuch präsentiert, über den konzeptionellen Rahmen von Karten, Kartographie und ihren Platz im KI-Bereich hinauszublicken.

Summary

The author's reflections on the map as a meta-model of reality are based on 30 years of practical experience in creating various maps and are presented in this article as an attempt to look beyond the conceptual framework of maps, cartography, and their place in the AI space.

Photoatlassing Projects with and for Professor Fraser Taylor (1937 - 2025)

Thumbadoo, R. V. (Ottawa), Thumbadoo, Z. S. (Durban) and Wolodtschenko, A. (Dresden)

1. Preamble

On 22 March 2025, Professor, D.R. Fraser Taylor passed away. He was an Officer of the Order of Canada, Fellow of the Royal Society of Canada. At Carleton University in Ottawa. Fraser Taylor was the Chancellor's Distinguished Research Professor, and Director of the Geomatics and Cartographic Research Centre (GCRC), Geography and Environmental Studies.

In 1997, Fraser Taylor introduced the concept of Cybercartography and established the Geomatic and Cartographic Research Centre (GCRC) at Carleton University, where the innovative Nunaliit digital atlas data management platform was created and developed by technologists, researchers and communities, including Indigenous, and supported by publication.

Professor Fraser Taylor was elected Vice-President of the International Cartographic Association (1984-1987) and elected President over two consecutive terms (1987-1991 and 1991-1995).

In the early 2020s, Alexander Wolodtschenko, one of the article's authors proposed to Fraser Taylor to implement a series of joint projects based on the interdisciplinary symbiosis of geoinformation and semiotic traditions in cybercartography, carto/atlassemiotics and photoatlassing (Wolodtschenko, Taylor, Thumbadoo 2022). Such projects, based on the creation and analysis of derivative and meta-photoatlases, continued the development of atlas semiotics and photoatlassing.

The authors present in this paper several selected photoatlassing projects, which were made in the period 2011-2025 with and for Professor Fraser Taylor.

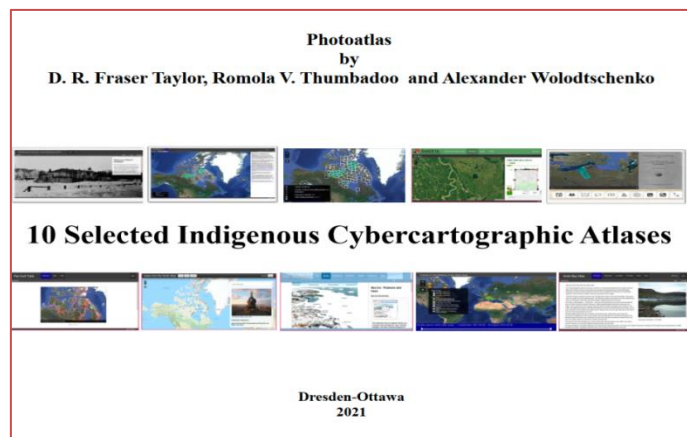
2. Collaborative projects in Cybercartography and Photoatlassing 2021-2022

The illustrative atlas "10 Selected Indigenous Cybercartographic Atlases" 2021 was our first photoatlas project in which the core content of the atlas is formed by the title pages of 10 cybercartographic atlases. It was our first derivative photoatlas from 10 title pages.

Taylor D. R. F., Thumbadoo, R. V., Wolodtschenko, A. (2021): 10 Selected Indigenous Cybercartographic Atlases. Photoatlas. Dresden-Ottawa 2021.

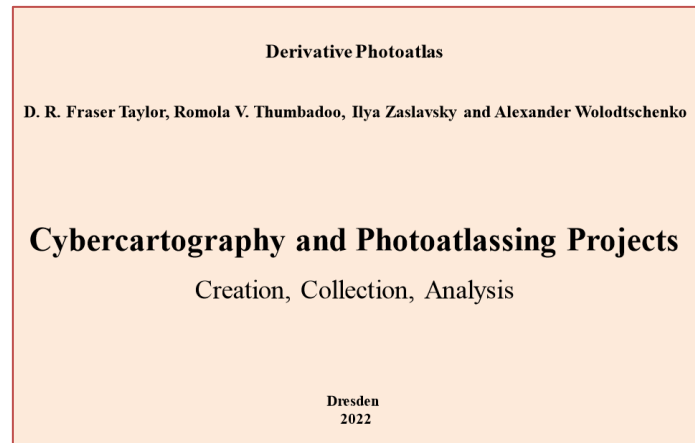
List of 10 names of cybercartographic atlases:

1. Arctic Bay Atlas
2. Clyde River Atlas
3. Gwich'in Atlas
4. Inuit Places Atlas
5. Inuit Siku Atlas
6. Lake Huron Treaty Atlas
7. Pan Inuit Trails Atlas
8. Residential Schools Land Memory Atlas
9. Thule Atlas
10. Views from the North



The project aim is to create a derivate illustrative atlas of 10 selected Indigenous cybercartographic atlases. The illustrative atlas is designed to reach a wide range of users; it supports the visualization and popularization of cultural and historical knowledge about Indigenous Peoples of Canada, and demonstrates the potential range of application of Cybercartography through the Nunaliit atlas framework developed at the GCRC.

Taylor, D. R. F., Thumbadoo, R. V., Wolodtschenko, A., and Zaslavsky, I.(2022): Cybercartography and Photoatlassing Projects. Photoatlas. Dresden 2022



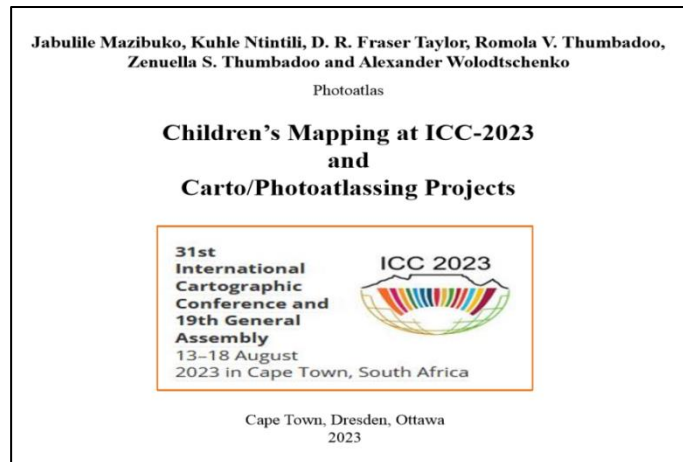
The illustrative atlas "Cybercartography and Photoatlassing Projects" 2022 was our second photoatlas project which was devoted to the creation, collection and analysis of photoatlases. The new concept of synthesis: from cybercartography to cyberatlasgraphy marked the process of semiotic evolution: from cartography to the science of photoatlases, from geospatial science to semiotic-epistemological science, as well as new atlasgraphic products (derived photoatlases). Five selected derivative photoatlases reflect the new epistemologic atlasgraphic products.

3. Collaboration in Children ´ s Mapping Photoatlas Creation 2023 and 2025 for International Cartographic Association biennial conferences

3.1. ICC 2023 in Cape Town

In 2023, the paper "Commemorating the 30th Anniversary of the Barbara Petchenik Children ´ s Map Competition and exploring directions for the future" was prepared by Taylor and colleagues for ICC23 (D.R. Fraser Taylor, Regina Araujo de Almeida, Carla Cristina R. G. de Sena, Jose Jesus Reyes Nunez, Sherri Sunstrum, and Romola V. Thumbadoo". Drawing on this foundation, an international team of six researchers from Canada, Germany and South Africa presented "The illustrative atlas "Children ´ s Mapping at ICC-2023 and Carto/Photoatlassing Projects" at the ICC 2023 in Cape Town. This third collaboration was devoted to the creation of children mapping and photoatlassing projects. Partners of this project were: Mazibuko, J., Ntintili, K. Taylor, D. R. Fraser, Thumbadoo, R. V. Thumbadoo Z. S., and Wolodtschenko A.

Mazibuko, J., Ntintili, K. Taylor, D. R. Fraser, Thumbadoo, R. V. , Thumbadoo Z. S., Wolodtschenko A.(2023): Children`s Mapping at ICC-2023 and Carto/Photoatlassing Projects. Photoatlas. Cape Town, Dresden, Ottawa 2023



This photoatlas serves to popularize the activities of the ICA Commission on Cartography and Children, and to present the art creation elements of the international NACCW/CYCW/CAN children`s mapping project, developed within the framework of the Isibindi/Ezikoleni Courage in Schools child care model in South Africa; it also presents a new semiotic-epistemological methodology which integrates storytelling and related knowledge in carto/photoatlassing projects.

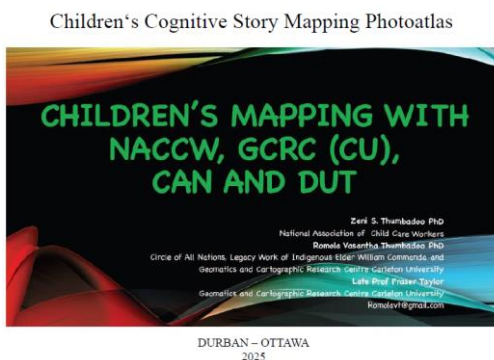
3.2. ICC 2025 in Vancouver

On the ICC 2025 in Vancouver was presented a paper entitled "Children`s Cognitive Story Mapping: An innovative Transdisciplinary Initiative ". This paper was created by Romola V. Thumbadoo, Zenuella S. Thumbadoo and Late D.R. Fraser Taylor.

Based on this paper our next photoatlas was the Children`s Cognitive Story Mapping Photoatlas: "CHILDREN`S MAPPING WITH NACCW, GCRC (CU), CAN AND DUT", which was devoted to the creation of children maps in South Africa, Children`s Map Competitions (2023) and photoatlassing projects.

Co-authors of photoatlas were: Zenuella S. Thumbadoo, Romola V. Thumbadoo, D. R. Fraser Taylor and Alexander Woldtschenko.

Zenuella S. Thumbadoo, Romola V. Thumbadoo, D. R. Fraser Taylor, Alexander Woldtschenko (2025): CHILDREN`S MAPPING WITH NACCW, GCRC (CU), CAN AND DUT. Children`s Cognitive Story Mapping Photoatlas. Durban - Ottawa – Dresden 2025

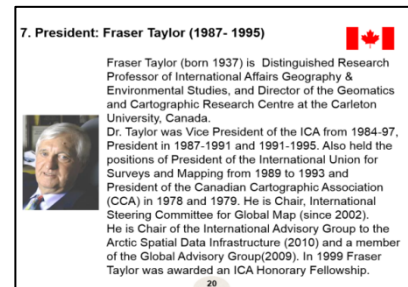
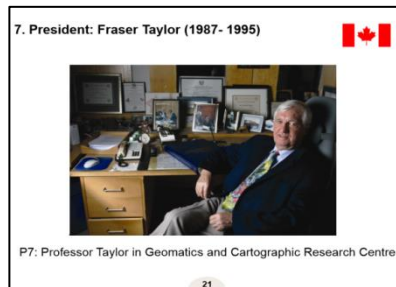


4. Five projects acknowledging the work and legacy for Professor Fraser Taylor

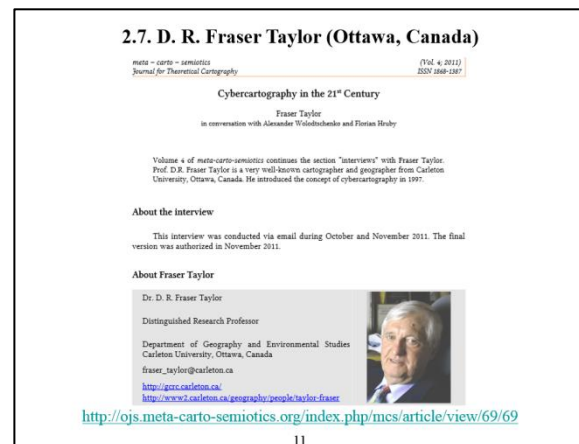
4.1. D. R. Fraser Taylor in photoatlas „ICA Presidents 1961-2011”

The illustrative atlas "ICA Presidents 1961-2011" was dedicated to the 50th anniversary of the 1st ICA General Assembly and the election Eduard Imhof (Switzerland) as first president of the ICA in Paris in 1961. The conception of this photoatlas includes photographs and short texts to 12 ICA presidents. This was the first version of an atlas designed for smart phones, tablets and for anyone.

ICA President D. R. Fraser Taylor was presented in the photoatlas as the 7th ICA president.



4.2. Professor D. R. Fraser Taylor in photoatlas „Unsere Interviews im e-journal «meta-carto-semiotics» 2008-2017”



The bibliographic photoatlas "Our Interviews in the e-journal 'meta-carto-semiotics' 2008-2017" (Wolodtschenko, A. 2017) is part of a project developing within the framework of the new semiotic-information technology trend "Iconic Atlassing". The photoatlas includes 14 title pages of the interviews from the e-journal "meta-carto-semiotics". The interviewees were representatives of cartography (5), semiotics (5), physics (2), geodesy (1), and history (1).

4.3. Professor D. R. Fraser Taylor in photoatlas: Selected interviews after the ICC 2017



2.1. D. R. Fraser Taylor (Canada)

1. How many times you have visited the ICC?
At least 15 times and probably more. Since the Madrid meetings I have only missed two ICC meetings.

2. Which conference themes were most interesting to you at the ICC 2017?
The sessions dealing with indigenous knowledge.

3. Since 1961, the ICA has traditionally been headed by men. Do women have a chance to become president in the ICA in the next 10 years (2019-2029)?

One of my first actions as President was to establish a Working Group on the role of women in the ICA. There is no reason why a woman should not become President of ICA and I hope to see one nominated in the near future.

4. The Commission on Theoretical Cartography was not proposed for the period 2015-2019. What wishes for the revival of this COM at the ICC 2019 in Tokyo you can do?

I am not aware of the background of the decision not to continue the Commission on Theoretical Cartography but I would be very surprised if this was because of any thinking that this was not an important topic. The need for renewed theory has never been greater and in many of the Commissions and Working Groups this is receiving some attention. There can be no good cartographic practise without good theory in my view.



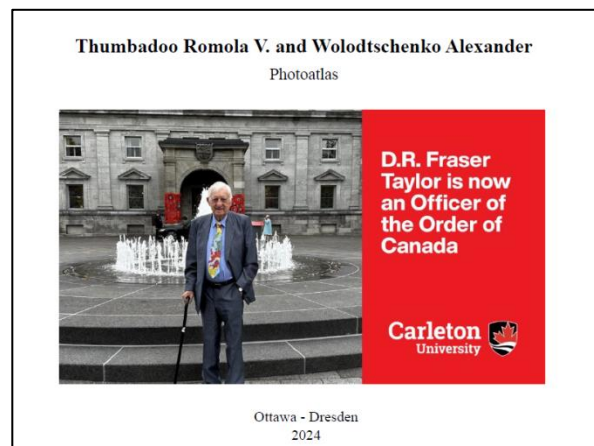
4

This new project "Selected interviews after the ICC 2017" (Wolodtschenko, A. 2017) includes diverse conceptions of the event-photoatlases with interview-related format. The interviews include 4-6 (short) questions to selected participants of the International Cartographic Conference 2017 in Washington, DC. The first issue has a subtitle "ICA and ICC 2017".

Note: What is the purpose of these event atlases with interview-related format? It is our personal initiative to discuss diverse cartographic, geoinformatic and semiotic themes in interview-format after the ICC 2017 in Washington. The results of these interviews are presented in event atlases as ubiquitous documents which collected diverse opinions of selected participants of the ICC 2017.

4.4. Photoatlas: "Professor D. R. Fraser Taylor: Officer of the Order of Canada"

Romola V. Thumbadoo and Alexander Wolodtschenko (2024): Professor D. R. Fraser Taylor: Officer of the Order of Canada. Photoatlas. Ottawa, Dresden 2024



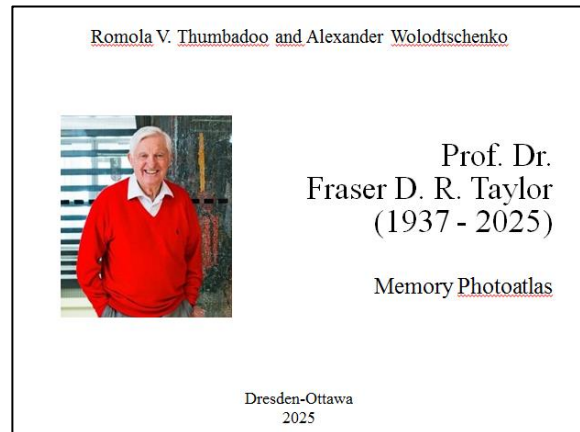
The photoatlas "Professor D. R. Fraser Taylor, Officer of the Order of Canada" presents and documents selected biographic facts about Professor Taylor. He was Director of the Geomatics and Cartographic Research Centre (GCRC) at Carleton University, Canada. Professor D. R. Fraser Taylor was inducted into the Order of Canada in 2023 by her Excellency Governor General Mary Simon; he was appointed Officer of the Order of Canada (2021); this is the pillar of the Canadian Awards System.

In 2013 he was awarded the ICA Carl Mannerfelt Gold Award and ICA Honorary Fellowship in 1999.

This photoatlas continues the series of biographic atlases from the photoatlas collection of A. Wolodtschenko: <https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantothek/>

4.5. Professor Fraser Taylor (1937 - 2025) in Memory Photoatlas

Romola V. Thumbadoo and Alexander Wolodtschenko (2025): Professor Fraser Taylor (1937-2025). Memory Photoatlas. Dresden-Ottawa 2025



The last photoatlas dedicated to Fraser Taylor was a Memory Photoatlas. It was our 9th photoatlas project related to Fraser Taylor.

5. Conclusion

Our selected photoatlas projects recognize Fraser Taylor not only as a pioneer in the use of the computer in cartography and in the creation of digital atlases. He was an active collaborator in our international photoatlas-related projects and in the creation of thematic photoatlases.

References

- Huch, Monika, Taylor, D. R. Fraser, Thumbadoo, Romola V., Wolodtschenko, Alexander (2024): Ausgewählte Bildatlassing-Projekte. In: Internationales Korrespondenzseminar 27/2024, Dresden, 12-22 pp.
- Taylor, D.R.F.(1993): Geography, GIS and the modern mapping science/ convergence or divergence? *Cartographica*, vol.30, Nr.2/3 1993, pp. 47-53.
- Taylor, D. R. F. (1997): Maps and Mapping in the Information Era. In Ottoson, L. (ed.) Proceedings of the 18th ICA/PCI International Cartographic Conference, ICC 1997, Vol. 1, Gavle: Swedish Cartographic Society, 1-10.
- Taylor, D. R. F. (2003): The Concept of Cybercartography. In Peterson, M. (ed.) Maps and the Internet, Oxford: Elsevier, 405-420.
- Taylor D. R. F. (2019): Cybercartography Revisited. In: Taylor, D. R. F., Anonby, E. and Murasugi, K. Further Developments in the Theory and Practice of Cybercartography. San Diego, Elsevier. 2019.
- Taylor, D. R. F., Thumbadoo, R. V., Wolodtschenko, A., and Zaslavsky, I.(2021): Cartography in the Social Media Era: A New Balance and Synthesis, *Abstr. Int. Cartogr. Assoc.*, 3, 287, <https://doi.org/10.5194/ica-abs-3-287-2021>, 2021.

Thumbadoo R. V., Taylor D. R. F. (2020): William Commanda, Oral Wampum Storytelling, Digital Technology and Remapping Indigenous Presence Across North America In Mapping with Indigenous Peoples in Canada. Hess, J. (Ed.) Routledge. 2021.

Wolodtschenko A.(2002): Kartosemiotik in Europa. In: Diskussionsbeitraege zur Kartosemiotik und zur Theorie der Kartographie. (Hrsg. H.Schlichtmann und A.Wolodtschenko). H.5. Dresden 2002.

Wolodtschenko, A., Taylor, F.D.R., Thumbadoo R.V.(2022): Cyberphotoatlassing – Synthesis of Concepts and Technologies. In: Journal for Theoretical Cartography <meta - carto -semiotics>, Vol. 13, 2022, 18-33 pp.

List of selected photoatlases

1) Taylor D. R. F., Thumbadoo, R. V., Wolodtschenko, A.(2021): 10 Selected Indigenous Cybercartographic Atlases. Photoatlas. Dresden-Ottawa 2021.

2) Taylor, D. R. F., Thumbadoo, R. V., Wolodtschenko, A., and Zaslavsky, I.(2022): Cybercartography and Photoatlassing Projects. Photoatlas. Dresden 2022.

3) Mazibuko, J., Ntintili, K. Taylor, D. R. Fraser, Thumbadoo, R. V. , Thumbadoo Z. S., Wolodtschenko A.(2023): Children´s Mapping at ICC-2023 and Carto/Photoatlassing Projects. Photoatlas. Cape Town, Dresden, Ottawa 2023.

4) Zenuella S. Thumbadoo, Romola V. Thumbadoo, D. R. Fraser Taylor, Alexander Wolodtschenko (2025): CHILDREN´S MAPPING WITH NACCW, GCRC (CU), CAN AND DUT. Children´s Cognitive Story Mapping Photoatlas. Durban - Ottawa - Dresden 2025.

5) Wolodtschenko, A.(2011): ICA Presidents 1961-2011. Photoatlas, Dresden 2011.

6) Hruby Florian and Wolodtschenko Alexander (2017): „Unsere Interviews im e-journal «meta-carto- semiotics» 2008-2017” . Biographischer Bildatlas. Dresden 2017.

7) Wolodtschenko Alexander and Wolodtschenko Carmen (2017): Selected interviews after the ICC 2017. Event atlas. Dresden 2017.

8) Romola V. Thumbadoo and Alexander Wolodtschenko (2024): Professor D. R. Fraser Taylor: Officer of the Order of Canada. Photoatlas. Ottawa, Dresden 2024

9) Romola V. Thumbadoo and Alexander Wolodtschenko (2025): Professor Fraser Taylor (1937-2025). Memory Photoatlas. Dresden-Ottawa 2025.

Summary

This article presents selected photoatlassing projects carried out by the authors with and for Professor Fraser Taylor between 2011 and 2025. Nine thematic photo-atlases honor Fraser Taylor as an active contributor to international photoatlassing projects

Kurzfassung

Der Artikel präsentiert ausgewählte Fotoatlassing Projekte, die von den Autoren im Zeitraum 2011-2025 mit und für Professor Fraser Taylor durchgeführt wurden. Neun thematische Fotoatlanten würdigen Fraser Taylor als aktiven Mitarbeiter in internationalen Bildatlassing-Projekten.

Резюме

В данной статье представлены избранные проекты фотоатласов, выполненные авторами совместно с профессором Фрейзером Тейлором и для него в период с 2011 по 2025 год. Девять тематических фотоатласов посвящены Фрейзеру Тейлору как активному участнику международных проектов по созданию фотоатласов.

Semiotisch-multimodale Anwendungen von abgeleiteten Bildatlanten

Alexander Wolodtschenko (Dresden)

Digitale Bildatlanten mit kartographischen und nicht kartographischen Traditionen gehören zu den heutigen Medien. Im Rahmen der Bildatlassing bzw. Bildatlasgraphie (Wolodtschenko 2016, 2021) wird die Erstellung und Nutzung von digitalen abgeleiteten bzw. derivativen Bildatlanten für Smartphones und Tablets besonders aktiv. Aus epistemologisch-semiotischer Perspektive bilden derivative Bildatlanten neue interdisziplinäre Traditionen, die noch in der Anfangsphase sind.

Auf der Website des Autors: <https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantothek/> werden ca. 250 diverse Bildatlanten (Abb. 1) chronologisch präsentiert und sind dort erhältlich. Sie bilden eine interessante Sammlung von Bildatlanten, die sich als primäre und sekundäre (derivative) Atlanten unterscheiden. Basierend auf dieser Sammlung werden ausgewählte Beispiele von derivativen Bildatlanten im Artikel analysiert und präsentiert.

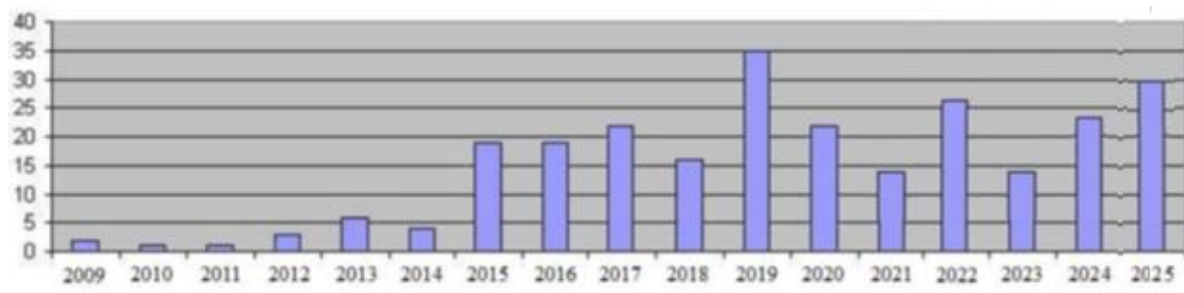


Abb. 1 Diagramm der Bildatlas-Sammlung 2009-2025

1. Semiotische Eigenschaften von Bildatlanten

In der Zeit 2015-2025 (nach der Pensionierung des Autors) und im Rahmen der „Umwelt- und Karto/Atlassemiotik“/UKAS Sektion der Deutschen Gesellschaft für Semiotik wurden illustrative Bildatlanten besonders intensiv erstellt und entwickelt. Abb. 1 zeigt das Diagramm der Bildatlas-Sammlung. Bildatlanten wurde in drei Sprachen erstellt: Deutsch, Russisch und Englisch. Die Bildatlas-Sammlung von ca. 250 Bildatlanten unterscheidet sich in fünf Hauptbereiche: Event-Bildatlanten (26%), Biblio- und biographische Bildatlanten (24%), Kultur-historische Bildatlanten (24%), Touristische Bildatlanten (14%) und der Rest mit 12 %.

Die Erstellung, Untersuchung und Analyse von Bildatlanten (mit und ohne kartographische Traditionen), ist ein neues Forschungsfeld des Bildatlassing. Jeder Bildatlas ist ein informationssemiotisches Modell, das (zu mehr als 50 %) von Fotos, Videos, Zeichnungen usw. dominiert wird.

Man kann zwischen primären und abgeleiteten Bildatlanten unterscheiden. Abgeleitete Bildatlanten werden auf der Grundlage von Originalatlanten, Kalendern, Büchern, Fotos usw. erstellt und bilden Meta-Bildatlanten (als abgeleitete semiotische Modelle).

1.1. Semiotische Natur von graphischen und multimodalen Meta-Variablen

Unter der Leitung des bekannten französischen Geographen und Kartographen J. Bertin wurden grundlegende Forschungen zur Verwendung und Auswahl grafischer Darstellungsformen in den Geowissenschaften durchgeführt. In der Kartengestaltung wurden die Bezeichnungen von 6 Formen der Kartenzeichenkomposition wie Größe, Form, Ausrichtung, Farbe, innere Struktur und Farbton/Sättigung (nach Bertin 1967, 1974) als visuelle graphische Variablen schon in der 1980er Jahren verwendet (Abb. 2 a).

Nach mehr als 50 Jahren der Entwicklung syntaktischer Prinzipien und logischer Regeln für die Verwendung grafischer visueller Mittel hat sich die grafische Semiotik des 20. Jahrhunderts zur multimodale Media-Semiotik des 21. Jahrhunderts weiterentwickelt, und sechs grafische Variablen haben eine konzeptionelle und methodische Fortführung durch ein 3-Achsen-Koordinatensystem informationssemiotischer Metavariablen erfahren (Wolodtschenko 2007).

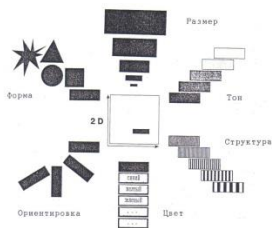


Abb. 2a Graphische Variablen in der Kartographie



Abb. 2b Multimodale Metavariablen in der Karto/atlassemiotik

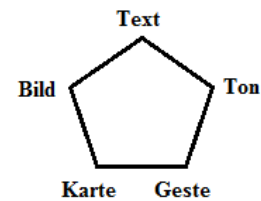


Abb. 2c Multimodale Metavariablen in der Semiotik

Für die quantitative Analyse in der Karto/Atlassemiotik (Wolodtschenko 2010) wurden semiotische Metavariablen (Text-Bild-Karte) als multimodales System von Informations- und Medienkomponenten (Abb. 2b) vorgeschlagen.

Kartosemiotische Metavariablen können in verschiedenen informations-semiotischen Studien (Analyse, Gestalten und Variieren grafischer Modelle wie Mosaik, Profile, Diagrammen, Tabellen usw.) angewendet werden. In diesem Fall ist die informationstragende Einheit eine Seite, ein Blatt oder eine Folie/Slide als formales Gerüst von Text/Karte/Bild-bezogenen Metavariablen zu betrachten.

In der multimodalen Semiotik kann man auch Metavariablen als Bezeichnungen für Text, Bild, Karte, Ton und Geste nutzen (Abb. 2c).

1.2. Semiotische Klassifikation von Atlanten

Jede Klassifizierung etabliert ein System geordneter Gruppen von Objekten oder Phänomenen innerhalb eines spezifischen Begriffs- und Attributraums. Atlanten lassen sich nach verschiedenen Kriterien klassifizieren.

Aus semiotischer Sicht können alle Atlanten in vier Gruppen (Abb. 3) unterteilt werden: Kartenatlanten (A), Bildatlanten (B), Textatlanten (C) und kombinierte/hybride (D) Atlanten, in denen visuelle semiotische Metavariablen (Text, Bild/Illustration, Karte) als klassifizierte Parameter vorherrschen. So wurde eine semiotisch-definierte Klassifizierung für alle Atlanten vorgeschlagen (Wolodtschenko 2010). Abb.3 zeigt vier semiotisch

klassifizierte Typen bzw. Gruppen von Atlanten und multimodale Metavariablen im dreiachsigen Kartosemiotik-Koordinatensystem.

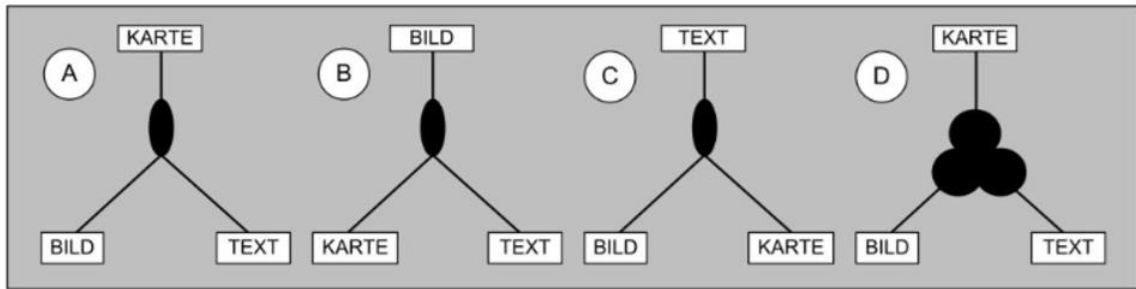


Abb. 3 Multimodale Metavariablen in dem Kartosemiotik-Koordinatensystem (Wolodtschenko 2010)

2. Sekundäre (abgeleitete bzw. derivative) Bildatlanten

Primäre Bildatlanten dominieren mit ca. 60 % in der oben genannten Sammlung aber sekundäre (abgeleitete oder derivative) Bildatlanten formen eine neue multimodale Richtung von hybriden Produkten vom Kalender/Foto/Zeitung/Buch usw. oder Meta-Bildatlanten vom virtuellen Museum oder Ausstellung usw.

Bis 2014 konzentrierten sich die Bildatlanten in der oben genannten Sammlung in der Regel auf Event-bezogene und wissenschaftliche Themen. 2015 erschien der Bildatlas „Ausgewählte Katzen-Miniaturen“ (Wolodtschenko/Wolodtschenko 2015) als Mini-Ausstellung im Internet. Dieser illustrative und zugleich abgeleitete Atlas entstand aus der privaten Sammlung „Katzen-Miniaturen“ (Abb. 4).

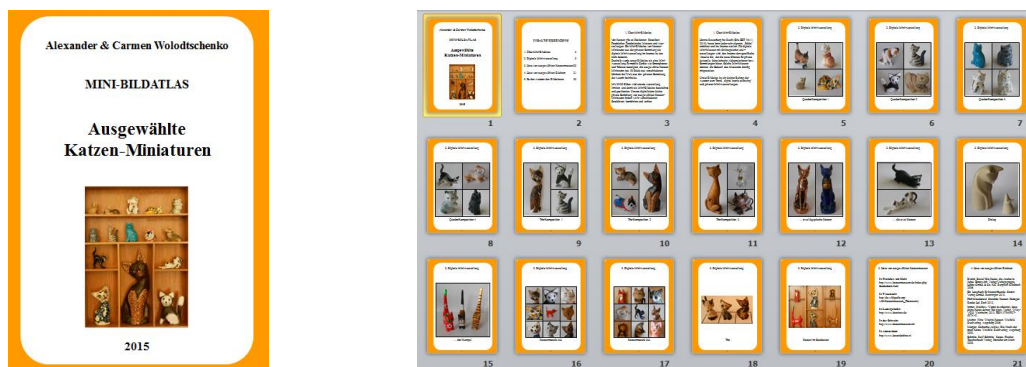


Abb. 4 Mini-Ausstellung als illustrativ-derivativer Bildatlas

In der Regel illustrieren primäre Bildatlanten besondere Events, Fakten oder Daten. Die abgeleiteten bzw. derivativen Bildatlanten dokumentieren Ergebnisse von diversen inhaltsbezogenen Analysen, Studien und Untersuchungen von primären Objekten. Abb. 5 zeigt eine „Familie“ von abgeleiteten Bildatlanten, die von primären Objekten wie Kalender, Buch, Website, Gruppenfoto, Sammlung usw. gebildet werden können.

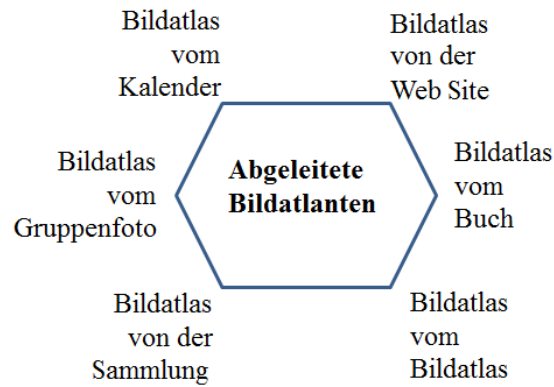


Abb. 5 „Familie“ von ausgewählten abgeleiteten Bildatlanten

2.1. Derivative semiotisch-analytische Bildatlanten

Das Konzept der derivativen semiotisch-analytischen Bildatlanten basiert auf der Analyse vom primären Objekt (Buch, Foto, Kalender usw.) und Erstellung eines neuen Produktes in der abgeleiteten Bildatlas-Form. Solche Bildatlanten dokumentieren neues atlassemiotisches Wissens in struktur-analytischer Form. Abb. 6 zeigt drei Bildatlanten abgeleitet vom Tischkalender (1) und vom Buch (2).

Vom Tischkalender zum Bildatlas



Huch, M., Wolodtschenko, A. (2017): 12 Landschaften der USA. Abgeleiteter Bildatlas vom Tischkalender 2017. Dresden 2017.

Vom Buch zum Bildatlas



Thumbadoo Romola V. and Wolodtschenko Alexander (2022): Semiotic Analysis of the Book „Learning from a Kindergarten Dropout“. Derivative Photoatlas, Part 1. Dresden-Ottawa 2022.

Vom Buch zum Bildatlas



Wolodtschenko, A.(2024): Bildatlassing des Romans „Der Meister von Petersburg“ von J. M. Coetzee. Abeleiteter Experiment-Bildatlas. Dresden 2024/2025

Abb. 6 Drei Fragmente von abgeleiteten Bildatlanten

Abb. 6a zeigt eine Slide-Galerie des abgeleiteten Experiment-Bildatlas „Bildatlassing des Romans „Der Meister von Petersburg“ von J. M. Coetzee“ mit 34 Slides.

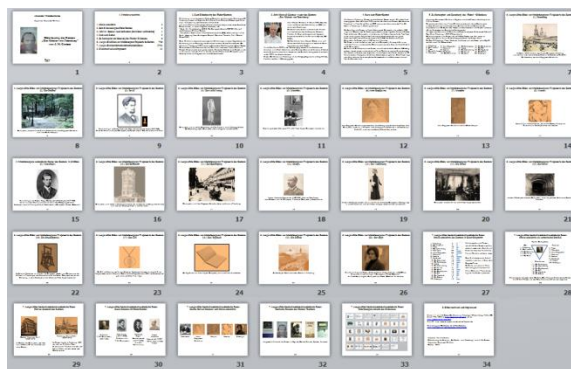


Abb. 6a Slide-Galerie des Bildatlases

2.2. Derivative-biographische Bildatlanten vom Gruppenfoto

Das Konzept des derivativen biografischen Bildatlases basiert auf der Untersuchung eines konkreten Gruppenfotos. Das Original-Gruppenfoto dient als Basisinformation von dargestellten Personen und der illustrative Anteil (vorwiegend vom Gruppenfoto) des Bildatlas wird mit biografischen Daten zur abgebildeten Person kombiniert.

Abb. 7 zeigt vier ausgewählte Titel-Seiten von Bildatlanten (v.l.n.r.), die von konkreten Gruppenfotos analysiert und abgeleitet wurden:

- Über ein Foto von D.D. Rudnev (1908),
- Über ein Foto von Alexander Blok (1917),
- Über ein Foto der russischen Botschaft in Tokio, 1912 und
- Über ein Gruppenfoto von Mitarbeitern der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin, 1925.



Abb. 7 Vier Titel-Seiten abgeleiteter Bildatlanten von Gruppenfotos

Diese Bildatlanten gehören zu einer methodischen Bildatlas-Serie, die von Gruppenfotos abgeleitet wurden. Der Zweck solcher Fotoatlanten besteht nicht nur darin, wenig bekannte Fakten zu dokumentieren, sondern auch biografisches Wissen anhand von Gruppenfotos einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Diese Bildatlanten bilden eine neue dokumentations-biografisch-analytische Media-Form.

Abb. 7a zeigt eine Slide-Galerie des Bildatlases „Über ein Foto von Alexander Blok (1917)“ mit der Titelseite, Einführung, 8 Fotos mit fünf Kurz-Biografien, Fazit, Bildernachweis und Impressum.

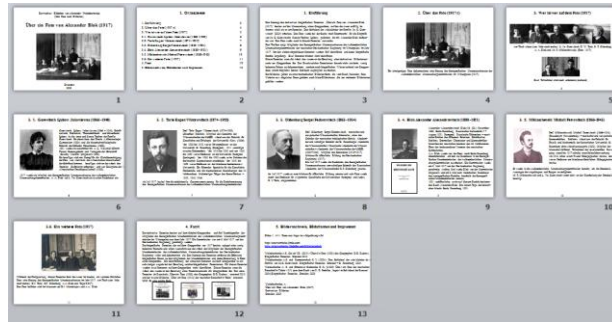


Abb. 7a Slide-Galerie des Bildatlases

2.3. Derivative Weihnachts-Bildatlanten (Feedbacks-Bildatlanten)

Eine Serie von Weihnachts-Bildatlanten 2016-2025 beinhaltet Bildatlanten von Alexander und Carmen Wolodtschenko, die wir als illustrative Botschaft und Gruß zu Weihnachten für unsere Freunde und Kollegen konzipiert und gestaltet haben. Gleichzeitig sind solche Atlanten als primäre Bildatlanten für die Serie von abgeleiteten bzw. derivativen Feedbacks-Atlanten.

Abb. 8 zeigt Titelseiten des ersten Weihnachts-Bildatlas (links) als Basisatlas und dem derivativen Feedbacks-Bildatlas 2016 (rechts). Abb. 8a zeigt eine Slide-Galerie des derivativen Feedbacks-Bildatlas 2016 mit der Feedbacks Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Titelseite des Weihnachts-Bildatlases, 14 Feedbacks - Elektronische Weihnachts-Fotos/Postkarten, Bildernachweis und Impressum. Abb. 8b präsentiert 10 Titelseiten von derivativen Feedbacks-Bildatlanten 2016-2025 als eine Serie.



Abb. 8 Titelseiten der ersten Weihnachts- (links) und Feedbacks-Bildatlanten 2016 (rechts)



Abb. 8a Slide-Galerie des ersten Feedbacks-Bildatlas 2016



Abb. 8b Titelseiten von derivativen Feedbacks-Bildatlanten 2016-2025

2.4. Derivative mehrsprachige Bildatlanten

Der Autor verbindet die Entstehung der derivativen mehrsprachigen Bildatlanten mit seiner Publikationstätigkeit von 1991 bis 2025, insbesondere mit der Herausgabe der deutsch-englisch-russischen Zeitschriften „Kartosemiotik“ (1991–1995) und „Meta-carto-semiotics“ (2007–2023) sowie der semiotischen Sammlung DKTK (1998–2025).

In diesem Kapitel werden nur zwei Arten von mehrsprachigen Bildatlanten betrachtet: linguistische Zwillingss-Bildatlanten und bilinguale Bildatlanten.

2.4.1. Derivative Zwillingss-Bildatlanten

Für diese Art von Bildatlanten wurden zwei Beispiel aus der Bildatlas-Sammlung 2009-2025 ausgewählt. Abb. 9 zeigt zwei Titelseiten von Bildatlanten als Kartographisch-

semiotische Zwillinge: primärer Bildatlas in Deutsch (links) und abgeleiteter bilingualer Bildatlas (rechts) in Deutsch und Georgisch.



Abb. 9 Zwillings-Bildatlanten „Kartographische Darstellungsmethoden und syntaktische Konfliktsituationen“ (Wolodtschenko/ Modebadze 2025)

Ein anderes Beispiel (Abb. 9a) zeigt zwei Titelseiten der biografisch-linguistischen Zwillings-Bildatlanten, die von einem Foto von Alexander Blok (1917) abgeleitet aber der Text in zwei verschiedenen Sprachen erfasst wurde.



Abb. 9a Zwei Zwillings-Bildatlanten „Über ein Foto von Alexander Blok (1917)“, links in deutscher und rechts in russischer Sprache

2.4.2. Derivative bilinguale Bildatlanten

Jeder solcher Bildatlas hat ein eigenes Thema und Titelname aber der Atlastext wird mit zwei Sprachen erfasst. Zwei Beispiele demonstrieren derivative bilinguale Bildatlanten. Abb. 10a zeigt die Titelseite vom derivativen bilingualen Bildatlas in Englisch/Georgisch und Abb. 10b – die Titelseite vom anderen abgeleiteten bilingualen Bildatlas in Deutsch/Georgisch. Beide Bildatlanten wurden im Rahmen des deutsch-georgisches Projektes 2025 realisiert und als methodisch-semiotische Beispiele für georgische Geographie-Studenten konzipiert.

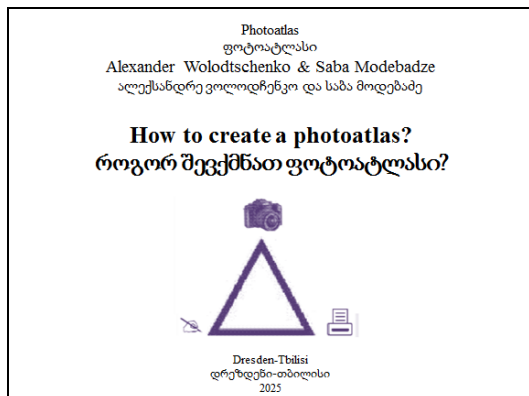


Abb. 10a



Abb. 10b

2.5. Derivative Bildatlanten als virtuelle Sammlung, Ausstellung usw.

Dieses Kapitel schließt drei Beispiele von derivativen Bildatlanten als virtuelle Sammlungen bzw. Ausstellungen ein. Für das erste Beispiel wurde eine Mini-Ausstellung von Kiesel-Steinen als derivativer Bildatlas gewählt (Abb. 11).

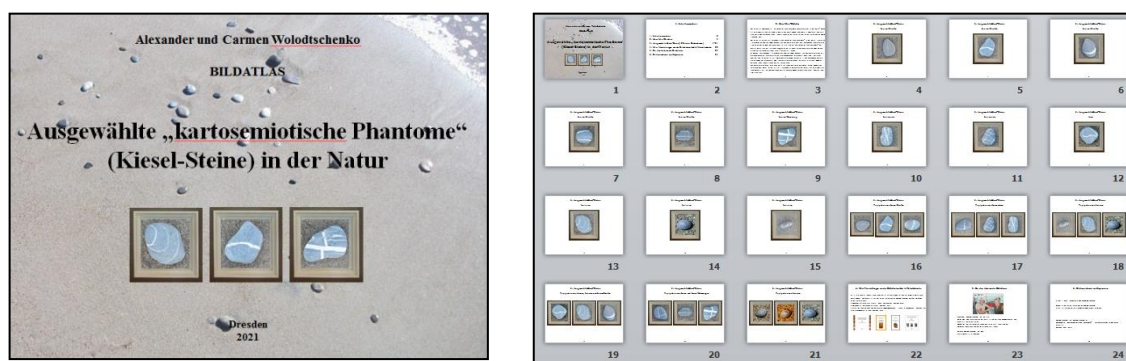


Abb. 11 Mini-Ausstellung von Kiesel-Steinen als derivativer Bildatlas

Der Bildatlas präsentiert ausgewählte „kartosemiotische Phantome“ in der Natur, interessante linienförmige Motive (Abbildungen) auf den Kiesel-Steinen. Die gefundenen Kiesel-Steine sind keine Karten oder Kartenausschnitte. Sie sind nur „kartosemiotische Phantome“ der Mutter Natur, abgeleitet von Kiesel-Steinen aus Antalya. Abb. 11 zeigt eine Titel-Seite und Slide-Galerie des Bildatlases „Ausgewählte „kartosemiotische Phantome“ (Kiesel-Steine) in der Natur“ (Wolodtschenko A./ Wolodtschenko C. 2021).

Das zweite Beispiel (Abb. 12) zeigt eine Kollektion von ausgewählten Interviews nach der ICC 2017 in Washington als Eventatlas. Es ist eine spezielle Sammlung von 13 Interviews (als eine wissenschaftliche Art des Gesprächs), die in Form eines derivativen textbezogenen Bildatlas gestaltet wurden. Alle Interviews wurden per E-Mail geführt und auf einer A4-Seite (mit dem Bild und Text) dokumentiert.



Abb. 12 Eine Kollektion von 13 Interviews als derivativer Atlas (Wolodtschenko A./ Wolodtschenko C. 2017).

2.6. Derivative Bildatlanten-Serien

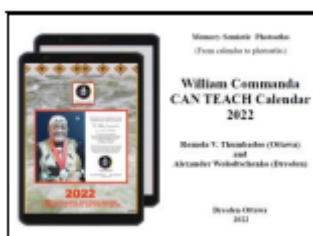
In diesem Kapitel werden drei Bildatlanten-Serien präsentiert, die mit kulturhistorischen, bibliographischen und bilingualen Bildatlanten-Themen beschäftigen. Die abgeleiteten Bildatlanten beinhalten Ergebnisse der strukturell-semiotischen Analyse, die auf der karto-atlassemiotischen Methodik der thematischen und modular-semiotischen (T-M) Auswertung und Interpretation verschiedener Atlanten basieren (Wolodtschenko 2021).

2.6.1. Derivative kultur-historische Bildatlanten-Serie

Die erste Serie umfasst sechs abgeleitete Bildatlanten (aus Kalender, Website und einem Buch) und informiert über die Erfahrungen der Autoren bei der Erstellung von thematischen Bildatlanten für eine Bildatlasserie "Circle of All Nations" und ist William Commanda (1913-2011) gewidmet, North American Indigenous Elder, Gründer von "Circle of All Nations" (CAN) eine globale Öko-Friedensgemeinschaft.

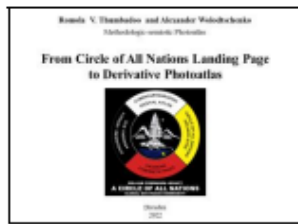
Ein Bildatlas ist von einem Fotokalender und ein weiterer von einer Website abgeleitet. Drei weitere Bildatlanten basieren auf einem Buch. Abb. 13 zeigt Titelseiten von fünf Bildatlanten. Der sechste Bildatlas ist ein Meta-Atlas; er fasst fünf andere Bildatlanten zusammen (Abb. 14).

Vom Kalender zum Bildatlas



- 1) Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): William Commanda CAN TEACH Calendar 2022. Memory-Semiotic Photoatlas. Dresden-Ottawa, 2022

Von der Website zum Bildatlas

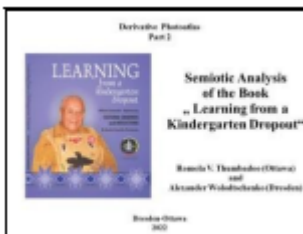


2) Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): From Circle of All Nations Landing Page to Derivative Photoatlas. Derivative Photoatlas. Dresden-Ottawa, 2022

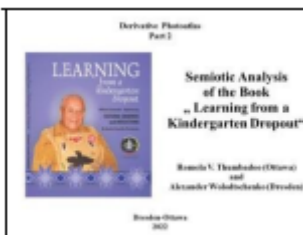
Vom Buch zum Bildatlas



3) Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): From Day One to Day Thirteen. Derivative Photoatlas from Book. Dresden-Ottawa, 2022.



4) Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): Semiotic Analysis of the Book "Learning From a Kindergarten Dropout". Part 1. Dresden-Ottawa, 2022.



5) Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): Semiotic Analysis of the Book "Learning From a Kindergarten Dropout". Part 2. Dresden-Ottawa, 2022.

Abb. 13 Titelseiten von fünf abgeleiteten Bildatlanten

Meta-Bildatlas von der fünf abgeleiteten Bildatlanten



6) Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): Indigenous Elder William Commanda in e-book, calendar, web-site, photocollection ... Meta-Photoatlas. . Dresden-Ottawa, 2022.

Abb. 14 Titelseite vom Meta-Bildatlas

2.6. 2. Derivative bilinguale Bildatlanten-Serie

Das zweite Beispiel schließt drei derivative bilinguale Bildatlanten ein. Diese Serie von Atlanten wurde 2025 zusammen mit dem georgischen Geographen-Kartographen Saba Modebadze konzipiert und erstellt. Saba Modebadze ist Doktorand der Geographie an der Fakultät für Exakte und Naturwissenschaften der Staatlichen Universität Tiflis „Ivane

Javakhishvili“. Er ist außerdem Generalsekretär der Georgischen Kartographenvereinigung „Alexander Aslanikashvili“ und Mitglied der ICA Kommission „Kartographie und Kinder“.

Die derivativen bilingualen Bildatlanten (Deutsch-Georgisch oder Englisch-Georgisch) wurden als methodisch-semiotische Beispiele für Geographie-Studenten der Staatlichen Universität Tbilisi erarbeitet. Abb. 15 zeigt Titelseiten von drei derivativen bilingualen Bildatlanten.



Abb. 15 Titelseiten von drei derivativen bilingualen Bildatlanten (Wolodtschenko/Modebadze 2025)

2.7. Derivative Bildatlanten-Serien als virtuelle Museen

Wenn die Rubrik „Bild-atlantothek“ der Website des Autors: <https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantothek/> diverse einzelne Bildatlanten einschließt, dann präsentieren die anderen drei Rubriken „Virtuelles Museum I/II/III“ (Abb. 16) drei biografische Bildatlanten-Serien:

- Leo Bagrow virtuelles Museum
- Prof. Bruno Adler in Bildatlanten
- Noble family of Rudnevs,

die von je drei Bildatlanten abgebildet sind. Abb. 17 zeigt eine Bildatlanten-Serien zu Leo Bagrows virtuelles Museum als drei primäre Bildatlanten in der Galerie-Form.



Leo Bagrow virtuelles Museum
<https://atlas-semiotics.jimdofree.com/virtuelles-museum-i/>



Prof. Bruno Adler in Bildatlanten
<https://atlas-semiotics.jimdofree.com/virtuelles-museum-ii/>

Abb. 16 Drei virtuelle Museen als eine derivative Bildatlanten-Serie

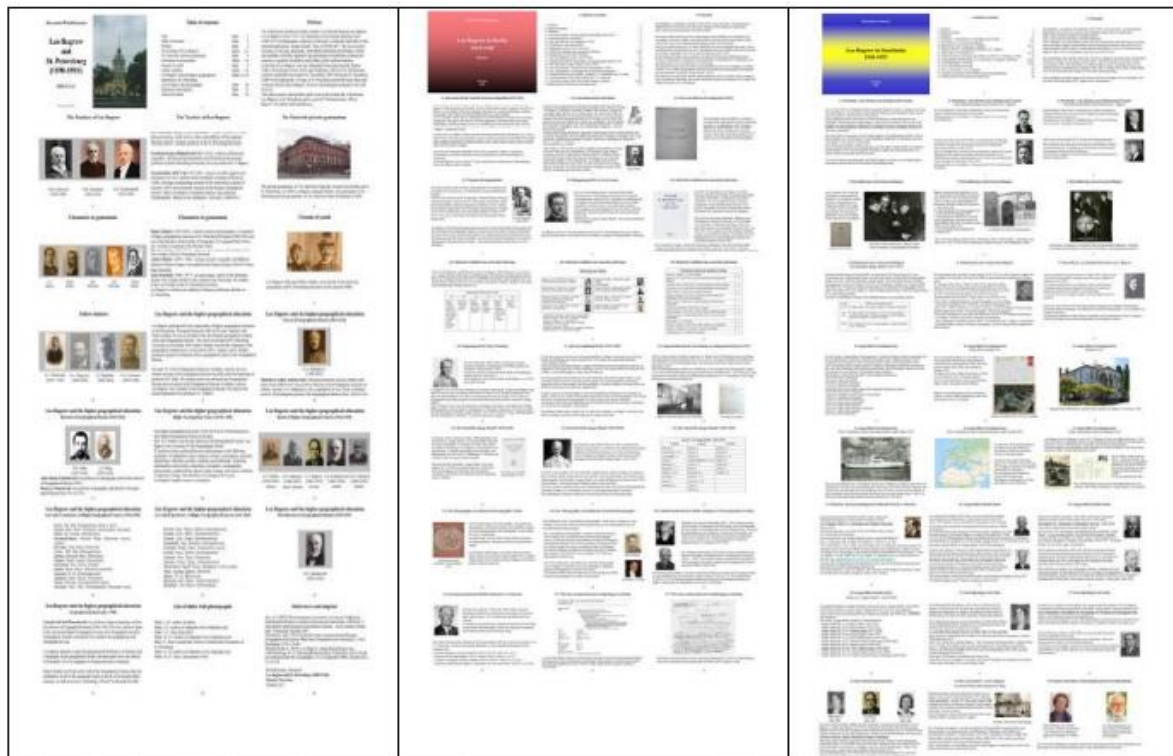
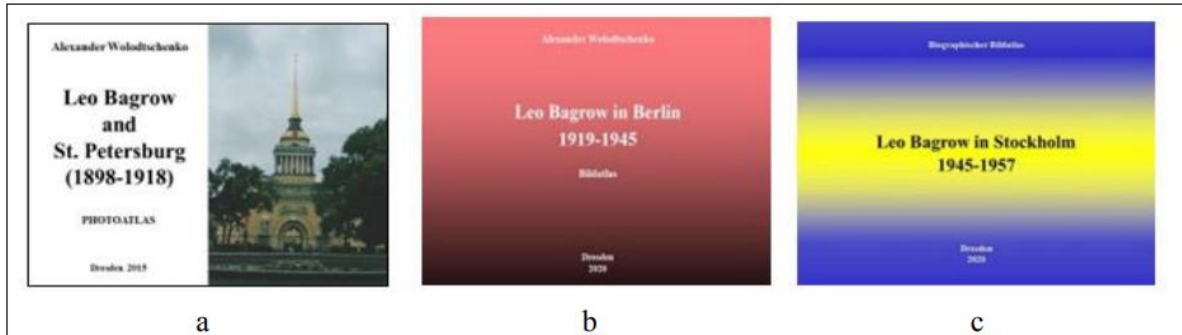


Abb. 17 Abgeleitete Bildatlanten-Serie als virtuelles Leo Bagrow-Museum in der Galerie-Form

3. Fazit

Die Erstellung, Untersuchung und Analyse von Bildatlanten (mit und ohne kartographische Traditionen), ist ein neues Forschungsfeld der Bildatlasgraphie. Dabei bilden abgeleitete Bildatlanten einen neuen Trend, bei dem die traditionelle illustrative Dominanz durch einen neuen semiotisch-analytischen bzw. Storytelling-Ansatz bei den hybriden Bildatlanten ergänzt wird.

In der heutigen digitalen Gesellschaft haben sich abgeleitete Bildatlanten noch nicht zu einem Massenprodukt entwickelt. Als Träger ubiquitärer bildbezogener Information und

Wissen sind sie weder in der universitären, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Gemeinschaft gefragt und bleiben daher verdientermaßen ein Hobby.

Literatur

Bertin J. (1967): *Semiologie graphique*. Gauthiet-Villars, Paris 1967.

Bertin J. (1974): *Graphische Semiologie. Diagramme, Netze, Karten*. Walter de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1974.

Wolodtschenko A.(2010): *Atlaskartosemiotik - neue Möglichkeiten und Lösungen*. In: *metacarto-semiotics*, vol 3 2010, pp.1-10.

Wolodtschenko, A.(2016): *Semiotik der Bildatlanten*. In: : *Internationales Korrespondenz-Seminar 19/2016*. Dresden 2016.

Wolodtschenko, A.(2021): *Qou vadis - Europäische (theoretische) Kartographie und Karto/ Atlassemiotik?* Dresden 2021.

Bildatlanten-Liste

Huch, M., Wolodtschenko, A. (2017): *12 Landschaften der USA. Abgeleiteter Bildatlas vom Tischkalender 2017*. Dresden 2017.

Thumbadoo Romola V. and Wolodtschenko Alexander (2022): *Semiotic Analysis of the Book „Learning from a Kindergarten Dropout“*. *Derivative Photoatlas, Part 1*. Dresden-Ottawa 2022.

Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): *From Circle of All Nations Landing Page to Derivative Photoatlas*. *Derivative Photoatlas*. Dresden-Ottawa, 2022

Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): *From Day One to Day Thirteen*. *Derivative Photoatlas from Book*. Dresden-Ottawa, 2022.

Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): *Semiotic Analysis of the Book "Learning From a Kindergarten Dropout"*. *Part 1*. Dresden-Ottawa, 2022.

Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): *Semiotic Analysis of the Book "Learning From a Kindergarten Dropout"*. *Part 2*. Dresden-Ottawa, 2022.

Thumbadoo R. V., Wolodtschenko A. (2022): *Indigenous Elder William Commanda in e-book, calendar, web-site, photocollection ... Meta-Photoatlas*. . Dresden-Ottawa, 2022.

Wolodtschenko, A.(2015): *Leo Bagrow and St.Petersburg (1898-1918)*. *Bildatlas*. Dresden 2015.

Wolodtschenko, A.(2018): *Kartographische Darstellungsmethoden und syntaktische Konfliktsituationen*. *Bildatlas*. Dresden 2018.

Wolodtschenko, A.(2019): *Ob odnoj fotografii (1908) geografa D.D. Rudneva*. *Bildatlas*. Dresden 2019.

Wolodtschenko, A.(2020): *Leo Bagrow in Berlin (1918-1945)*. *Bildatlas*. Dresden 2020.

Wolodtschenko, A.(2020): *Leo Bagrow in Stockholm 1945-1957*. *Bildatlas*. Dresden 2020.

Wolodtschenko, A.(2024): *Bildatlassing des Romans „Der Meister von Petersburg“ von J. M. Coetzee*. *Abeleiteter Experiment-Bildatlas*. Dresden 2024/2025.

Wolodtschenko, A. (2025): Über ein Foto von Alexander Blok (1917). Bildatlas. Dresden 2025.

Wolodtschenko, A., Modebadze, S. (2025): How to create a photoatlas?/როგორ შევქმნათ ფოტოატლასი? Photoatlas. Dresden-Tbilisi 2025.

Wolodtschenko, A., Modebadze, S.(2025): Kartographische Darstellungsmethoden und syntaktische Konfliktsituationen/ კარტოგრაფიული წარმოდგენის მეთოდები და სინტაქსური კონფლიქტური სიტუაციები. Bildatlas. Dresden-Tbilisi 2025.

Wolodtschenko, A., Modebadze, S.(2025): New Photoatlas German-Georgian Projects (2025)/ ახალი გერმანულ-ქართული ფოტოატლასის პროექტები (2025). Photoatlas. Dresden-Tbilisi 2025.

Wolodtschenko, A., Wolodtschenko,C.(2015): Ausgewählte Katzen-Miniaturen. Mini-Bildatlas. Dresden 2015.

Wolodtschenko, A., Wolodtschenko,C.(2016): Feedbacks-Weihnachtsgrüße. Bildatlas 2016.

Wolodtschenko A., Wolodtschenko, C. (2017): Selected interviews after the ICC 2017. Eventatlas. Dresden 2017.

Wolodtschenko A., Wolodtschenko, C. (2021): Ausgewählte „kartosemiotische Phantome“ (Kiesel-Steine) in der Natur. Bildatlas. Dresden 2021.

Kurzfassung

Dieser Artikel beschreibt die Erfahrungen des Autors bei der Erstellung abgeleiteter thematischer Bildatlanten, die in einer Bildatlas-Sammlung bzw. „Bildatlas-Bibliothek“ (ca. 250 Atlanten) präsentiert wurden: <https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantothek>.

Es werden Beispiele abgeleiteter Bildatlanten gezeigt, darunter Weihnachts-Feedback-Atlanten, biografische Bildatlanten basierend auf Gruppenfotos sowie semiotisch-analytische Bildatlanten, die auf Büchern, Kalendern, Sammlungen usw. basieren.

Summary

This article presents the author's experience in creating derivative thematic photoatlases, which were presented in a photoatlas collection or "photo atlas library" (approximately 250 atlases): <https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantothek>

Examples of derivative photoatlases are shown, such as Christmas Feedback atlases, biographical photoatlases based on group photographs, semiotic-analytical photoatlases based on books, calendars, collections, etc.

Резюме

В статье изложен опыт автора по созданию производных тематических фотоатласов, которые были представлены в фотоатласной коллекции или «библиотеке фотоатласов» (около 250 атласов): <https://atlas-semiotics.jimdofree.com/bild-atlantothek>

Показаны примеры производных фотоатласов, напр. рождественские Feedbacks-атласы, биографические фотоатласы по групповым фотографиям, семиотико-аналитические фотоатласы на базе книг, календарей, коллекций итд.

Sierra Morena und Guadalquivir-Becken

Faszination Andalusien: Landschaften. Geologie. Kultur.

Monika Huch (Wietze)

Sektion Umwelt-, Karto- und Atlassemiotik, DGS

Klaus Reicherter (Aachen)

RWTH Aachen

Lehr- und Forschungsgebiet Neotektonik und Georisiken

Prolog

Die Vermittlung von naturräumlichen Gegebenheiten kann auf verschiedene Weisen erfolgen. Als geologischer Reise- bzw. Wanderführer verknüpft das nun vorliegende Buch den gezielten Aufenthalt in einer Landschaft mit der leicht verständlichen Erklärung, wie diese Landschaft entstanden ist und ggf. von Menschen genutzt wurde und wird. Dadurch wird das Verständnis für die Landschaftsentwicklung vertieft und macht im besten Fall Lust auf mehr solcher Erfahrungen.

Zielsetzung

Andalusien verfügt neben den berühmten kulturellen Attraktionen über ein reiches erdgeschichtliches Inventar. Die Vielfalt der geologischen Entwicklung dieses riesigen Landes erschließt sich den Reisenden erst allmählich. Die unterschiedlichsten Landschaften laden zu Erkundungen ein und es gibt zunehmend unterstützende Informationen vor Ort, aber meist nur in Spanisch. Dieses Werk führt die Informationen zur erdgeschichtlichen Entwicklung dieses Teils der Iberischen Halbinsel aus verschiedensten Quellen, vor allem in spanischen und englischen geologischen wissenschaftlichen Abhandlungen und anderen Veröffentlichungen, zusammen. Dieses Wissen wird mit diesem Werk an Reisende weitergegeben und ihnen neben berühmten geologischen Orten auch solche Stellen gezeigt, die bisher nur Eingeweihte kennen.

Dieses Werk hat nicht den Anspruch, eine „Geologie von Andalusien“ zu bieten. Vielmehr geht es darum, mit einer leicht verständlichen Beschreibung der geologischen und landschaftsformenden Phänomene Lust darauf machen, diese spannenden und faszinierenden Landschaften zu erkunden. Nach einem Überblick über die geologische Geschichte Andalusiens werden in detaillierten Routenbeschreibungen die geologischen Besonderheiten des jeweiligen Abschnitts leicht verständlich erklärt. Bei der Beschreibung der einzelnen Aufschlüsse als Tages- oder Mehrtagestouren werden an geeigneten Stellen kulturelle,

bergbauliche und landschaftsformende Besonderheiten als „Geschichte am Rand“ mit einbezogen.

Die Vorschläge können als Abwechslung während eines Urlaubs an den Küsten und/oder zu kulturellen Highlights dienen. Um eine Region näher kennen zu lernen, können sie für passionierte Geologen - auch Freizeit-Geologen! - aber auch einen ganzen Urlaub ausmachen. Die Ziele bieten Informationen zu erdgeschichtlichen, mineralogischen, paläontologischen, sedimentologischen, tektonischen sowie bergbaulichen Interessen und schließen auch rezent wirkende Prozesse ein. Der Erzreichtum Andalusiens ist Legende, auch wenn die Lagerstätten noch nicht alle erschöpft sind. Überall gibt es Hinweise auf (ehemalige) Bergbautätigkeiten, auf die ebenfalls hingewiesen wird. Neben naturräumlichen und landschaftsformenden Prozessen wird auch auf besondere Pflanzen und Tiere verwiesen. An geeigneten Stellen wird zudem auf die kulturelle Entwicklung dieses faszinierenden Raumes eingegangen, denn hierzu finden sich in Andalusien Beispiele aus allen historischen Epochen seit der Jungsteinzeit. (aktuelle Informationen bei www.geokultur-erleben.de)

Aus dem Inhalt

Geologische Entwicklung im Überblick: Besonderheiten eines alten Gebirges. Alte Gesteine werden zusammengeschoben. Meeressedimente im Gebirge. Eine Senke zwischen zwei Gebirgen | Sierra Morena: Unruhige Zeiten: Iberischer Pyritgürtel. Subduktion und Gebirgsbildung: Sierra de Aracena. Altes Grundgebirge mit Granitintrusionen: Sierra Norte de Sevilla. Kollision und Dehnung: Sierra de Albarrana und Karbonbecken des Río Guadiato. Blick in ein tiefes erdgeschichtliches Stockwerk: Der Batholith von Los Pedroches und sein Nebengestein. Der Südrand der Sierra Morena in der Permotrias | Guadalquivir-Becken: Das obere Guadalquivir-Becken. Das Guadalquivir-Becken zwischen Montoro und Villa del Río. Das Tal des Guadalquivir zwischen Ecija und Sevilla. Doñana und Küstenentwicklung | Kurzer Abriss der neuzeitlichen Bergbaugeschichte | Glossar und Stichwortverzeichnis

Ausblick

Bei der Fülle der interessanten geologischen Ziele ergeben sich drei Bände. Der erste Band stellt die Sierra Morena mit ihrer variszischen Vergangenheit vor. Sie liegt zu wesentlichen Anteilen in den Provinzen Jaén, Córdoba, Sevilla und Huelva. Da in diesen Provinzen auch das Guadalquivir-Becken liegt, wird seine Geschichte in diesem Band behandelt. Das sehr umfangreiche geologische und geotektonische Inventar der Betischen Kordilleren wird in weiteren zwei Bänden vorgestellt. Der erste Band befasst sich mit den westlichen Provinzen Cadíz, Córdoba und Málaga, der zweite mit den Provinzen Granada, Jaén und Almería. Gerade in dieser östlichsten andalusischen Provinz können wir die jüngsten geologischen und geotektonischen Ereignisse ansehen, die das Ende der Gebirgsbildung markieren, durch die das Betische Gebirge entstand.

Die Andalusien-Trilogie erscheint im Pfeil-Verlag in der Reihe Wanderungen in die Erdgeschichte. Der hier vorgestellte Band hat die Nummer 47.

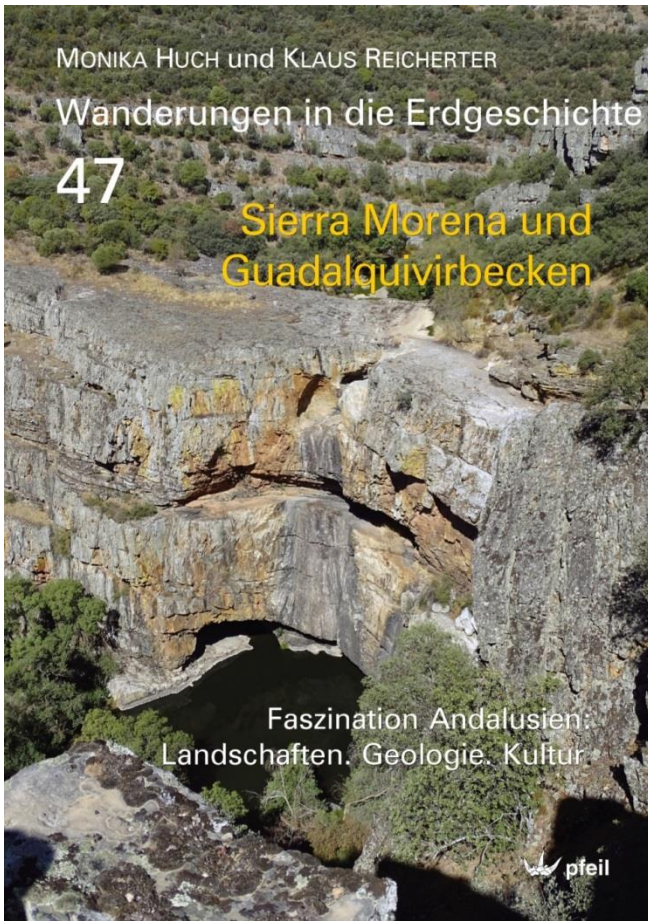


Abb. 1

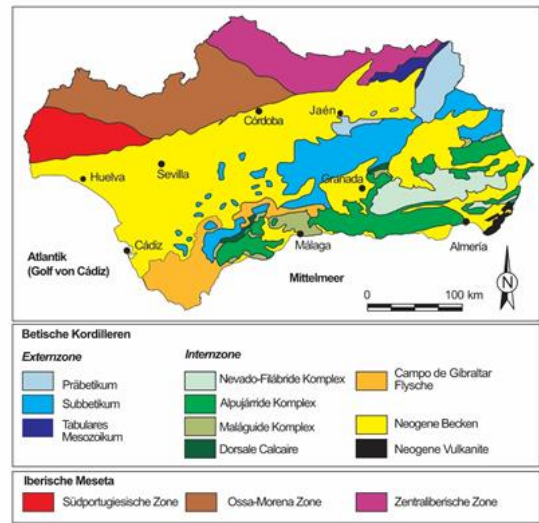


Abb. 2

Die Lese.Zeichen-Exkursionen der Deutschen Gesellschaft für Semiotik

Monika Huch (Wietze)

Sektion Umwelt-, Karto- und Atlassemiotik (UKAS)

Prolog

Unsere Augen „lesen“ unablässig die Umgebung, in der wir uns befinden. Was sehen sie?

Bei der jeweiligen Wanderung einer Lese.Zeichen-Exkursion wollen wir den Augen charakteristische An-Zeichen zeigen, die auf Verbindungen zwischen der Landschaft, in der wir uns befinden, und den Menschen, die sie geprägt haben, hinweisen. Dies können Formen, Farben oder Nutzungen von Landschaften sein. Mit solchermaßen „geöffneten“ Augen wird es möglich, die Zusammenhänge einer Landschaft zu rekonstruieren und ihre Geschichte zu „lesen“. Jede Lese.Zeichen-Exkursion gibt einen kulturlandschaftlichen und ggf. geschmacklichen Eindruck in die jeweilige Region.

Bisher fanden vier Lese.Zeichen-Exkursionen vor Ort (Potsdam/Park Sanssouci, Passau, Tübingen, Landau/Pfalz) und eine virtuell (Chemnitz, Corona-bedingt) statt.

Der Park Sanssouci

Das berühmte Ensemble der Schlösser und Parkanlagen von Potsdam-Sanssouci wurde 1990 von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes der Menschheit aufgenommen. Alles begann mit der Entscheidung Friedrich des Großen, am Südhang des Bornstedter Höhenzugs einen terrassierten Weinberg anzulegen (1744). Es folgte ein kleines Sommerschloss im Rokoko-Stil (1745 bis 1747), das nach eigenen Skizzen des preußischen Königs errichtet und zwischen 1840 und 1842 erweitert wurde. Weitere Ausgestaltungen folgten im Laufe des 19. Jahrhundert. Der Park Sanssouci bietet die Gelegenheit, eine von Menschenhand gestaltete ehemalige Eiszeitlandschaft zu erkunden.

Diese Lese.Zeichen-Exkursion fand am 15.10.2011 im Rahmen des DGS-Kongresses 2011 in Potsdam statt.

Passau – Wegekreuz zu Land und zu Wasser

Am Kreuzungspunkt von drei Flüssen gelegen - von Norden fließt die Ilz, von Süden der Inn bei Passau in die Donau - hatte dieser Ort über die Jahrtausende eine strategische Bedeutung für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt. Aber auch die natürlichen Ressourcen bestimmten und bestimmen ihre Bedeutung. Die Gesteine des Bayerischen Waldes im Norden und die durch die abschmelzenden Gletscher der letzten Eiszeit geschaffenen fruchtbaren Flächen südlich der Donau bilden zwei weitere wichtige Säulen.

Die Exkursion greift die Bedeutung von Passau als Handelsknotenpunkt von dieser Ressourcen-Seite auf und geht anhand des Zeichen-Systems einer Geologischen Karte auf deren Entstehung und

Verbreitung ein. Aus diesem Blickwinkel betrachtet erhält die besondere Lage der Stadt am Schnittpunkt von drei sehr unterschiedlichen Flüssen - trotz der jahreszeitlich bedingten Hochwassergefährdungen- zusätzlichen Sinn.

Diese Lese.Zeichen-Exkursion fand am 12.09.2012 im Rahmen der Ringvorlesung „Grenzen“ im Wintersemester 2015/2016 an der Universität Passau statt.

Das Ausrufezeichen von Tübingen

Der Spitzberg-Höhenzug, auf dessen östlichem Ende das Schloss Hohentübingen steht, ist der Strich des Ausrufezeichens, der Österberg im Osten ist der Punkt. Beide Erhebungen bestehen aus feinkörnigen Sedimenten, die vor rund 200 Millionen Jahren in einem flachen Meer abgelagert wurden. In einem tropischen Klima kam es immer wieder zur Austrocknung einzelner Partien. Dieses Gestein ist nicht sehr fruchtbar, aber für Obstwiesen und Weinbau ist es gut geeignet. Eingebettet sind diese grün-rot-violetten Schichten in über- und unterlagernde Sandsteine, die als Baumaterial verwendet wurden. Die Exkursion zeigt die Entwicklung von Tübingen von einem altsteinzeitlichen Siedlungsplatz bis zur heutigen Universitätsstadt.

Diese Lese.Zeichen-Exkursion fand im Rahmen des DGS-Kongresses 2013 in Tübingen am 25.9.2013 statt.

Chemnitz – Leben mit dem Vulkan

Bei einem Rundgang durch die Stadt Chemnitz und ihr nahes Umland ist die erdgeschichtliche Vergangenheit der Region allgegenwärtig. Die Gesteine, die heute den Untergrund der Region bilden und zum Teil auch das Stadtbild von Chemnitz prägen, entstanden am Ende des Erdaltertums. Vulkane stießen über einen langen Zeitraum so viel Asche aus, dass ein grüner Dschungel darunter begraben wurde. Noch heute werden bei Bauarbeiten im Untergrund von Chemnitz ganze Baumstämme aus der Zeit vor mehr als 290 Millionen Jahren gefunden, die durch die heiße Asche *in situ* versteinerten. Der Direktor des Museums für Naturkunde Chemnitz, Dr. Ronnie Rößler, und Monika Huch von der Deutschen Gesellschaft für Semiotik führen in einem virtuellen Rundgang an charakteristische Orte, die zeigen, wie die Stadt mit den Auswirkungen eines Vulkanausbruchs lebt. Diese Lese.Zeichen-Exkursion fand nur virtuell im Rahmen des DGS-Kongresses 2020 in Chemnitz statt.

Landau/Pfalz: Wein und Gestein – Semiotik einer geschmacklichen Symbiose

Weinanbau wurde von den Römern nach Deutschland gebracht. Wenn die klimatischen Bedingungen stimmen, gelingt auch heute Weinanbau bis in den Norden von Deutschland. Winzer legen aber auch Wert auf den Untergrund, auf denen die Weinstöcke wachsen. Manche Weine werben mit diesem Untergrund. Hat also der geologische Gesteinsuntergrund Einfluss auf den Geschmack des Weines, der darauf wächst? Die Exkursion gibt einen kulturlandschaftlichen und geschmacklichen Eindruck einer Weinregion, die bis in die römische Zeit zurückreicht.

Diese Lese.Zeichen-Exkursion fand im Rahmen des DGS-Kongresses 2024 am 28.09.2024 statt.



Abb. 1: Das Logo der Lese.Zeichen-Exkursionen: Holzauge sei wachsam

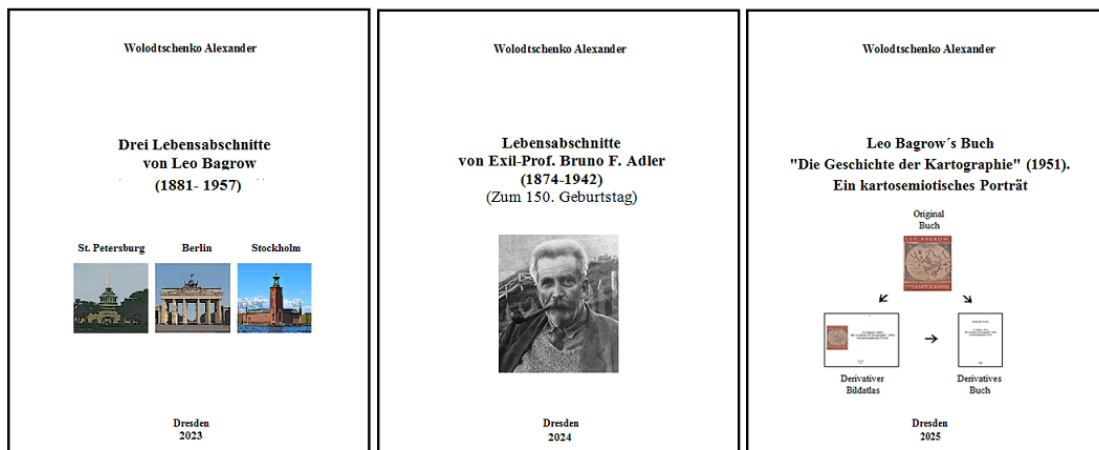
Dreiteilige Kartographie-historische Buchsammlung (2023-2025)

Wolodtschenko, Alexander (Dresden)

Drei Kartographie-historische Bücher, zwei biografische und ein semiotisch-analytisches wurden 2025 herausgegeben und von Qucosa veröffentlicht. Diese Sammlung von drei Büchern bildet eine dreiteilige Reihe, die die komplexen Schicksale und Biografien des Kartographie- Historikers Leo Bagrow (1881-1957) und des Geographen- Ethnographen Bruno Adler (1874-1942) miteinander verbinden. Beide Autoren hatten deutsche Wurzeln aber jeder hat einen besonderen Beitrag zur russischen Geschichte der Kartographie geleistet.

Die drei Bücher vom Autor:

- Drei Lebensabschnitte von Leo Bagrow (1881-1957), Dresden 2023, 2 ed.
 - Lebensabschnitte von Exil-Professor Bruno F. Adler (1874 -1942), Dresden 2024 und
 - Leo Bagrow´s Buch "Die Geschichte der Kartographie" (1951). Ein kartosemiotisches Porträt, Dresden 2025,
- bilden eine Trilogie, eine dreiteilige kartographiehistorische Buchsammlung.



Die zwei biografischen Bücher wurden getrennt voneinander geschrieben aber sie können als eine biographische Dilogie betrachtet werden. Mit dem dritten, semiotisch-analytischen Buch versuchte der Autor die struktur-semiotische Analyse des wissenschaftlich-kartographischen Werks - von Leo Bagrows Buch „Geschichte der Kartographie“ (1951) als einen neuen methodischen Beitrag zur Entwicklung der abgeleiteten kartengeschichtlich-semiotischen Modellierung darzustellen.

Die Bücher führen die Veröffentlichungen des Autors zu Fragen der kartohistorisch-semiotischen Forschungsmethode fort. Die Bücher sind unter folgender Webadresse zu finden:

<https://atlas-semiotics.jimdofree.com/news-info/>